BSL Managementberatung

Hansestadt Wipperfürth

Erstellung eines Friedhofsentwicklungskonzepts

Bericht vom 29. November 2019

BSL Managementberatung GmbH
Am Winterhafen 2
55131 Mainz

Berlin | Hamburg | Köln | Mainz | Wien

Kontakt
Tel.: +49 6131 2490-903
Fax: +49 6131 2499-428
E-Mail: office@bsl-mb.com
Internet: www.bsl-mb.com

Inhaltsverzeichnis

1 AUFGABE, ZIELSETZUNG, DURCHFÜHRUNG 4

2 GRABARTEN, GRABSTATISTIK UND MÖGLICHE ALTERNATIVEN 5

2.1 Derzeitige Grabarten und Grabstatistik 5

2.2 Alternative Grabarten 8

2.2.1 Baumgrabstätte 8

2.2.2 Aschenfeld 9

2.2.3 Mensch-Tier-Grab 9

2.2.4 Muslimische Grabstätten 10

2.2.5 Memoriam-Garten (Pflegegrabstätte) 10

3 DIE FRIEDHÖFE DER HANSTESTADT WIPPERFÜRTH 12

3.1 Friedhof „Agathaberg“ 12

3.1.1 Basisdaten 12

3.1.2 Belegung 14

3.1.3 Kosten/Unterhaltungsaufwand 16

3.2 Friedhof „Egen“ 17

3.2.1 Basisdaten 17

3.2.2 Belegung 19

3.2.3 Kosten/Unterhaltungsaufwand 21

3.3 Friedhof „Klaswipper“ 22

3.3.1 Basisdaten 22

3.3.2 Belegung 24

3.3.3 Kosten/Unterhaltungsaufwand 26

3.4 Friedhof „Kreuzberg“ 27

3.4.1 Basisdaten 27

3.4.2 Belegung 29

3.4.3 Kosten/Unterhaltungsaufwand 31

3.5 Friedhof „Thier“ 32

3.5.1 Basisdaten 32

3.5.2 Belegung 34

3.5.3 Kosten/Unterhaltungsaufwand 36

3.6 Friedhof „Wipperfeld“ 37

3.6.1 Basisdaten 37

3.6.2 Belegung 39

3.6.3 Kosten/Unterhaltungsaufwand 41

3.7 Friedhof „Wipperfürth Weststraße“ 42

3.7.1 Basisdaten 42

3.7.2 Belegung ... 44
3.7.3 Kosten/Unterhaltungsaufwand ... 46
3.8 Reserveflächen und frei werdende Flächen ... 47
3.9 Kostensituation ... 48
4 ZUKÜNFTIGE FRIEDHOFSGESTALTUNG ... 52
4.1 Friedhofsanzahl ... 52
4.2 Grabangebot ... 52
4.3 Gestaltung und notwendige Sanierungen ... 54
4.3.1 Friedhof „Agathaberg“ ... 54
4.3.2 Friedhof „Egen“ ... 55
4.3.3 Friedhof „Klaswipper“ ... 56
4.3.4 Friedhof „Kreuzberg“ ... 57
4.3.5 Friedhof „Thier“ ... 58
4.3.6 Friedhof „Wipperfeld“ ... 59
4.3.7 Friedhof „Wipperfürth Weststraße“ ... 60
4.3.8 Zusammenfassung der kostenmäßigen Konsequenzen und Zeitrahmen ... 62
5 FRIEDHOFSGEBÜHREN ... 65
5.1 Derzeitige Berechnung ... 65
5.2 Alternative Berechnung ... 66
5.2.1 Berechnungsmodell ... 66
5.2.2 Eine Gebühr für alle Friedhöfe ... 66
5.2.3 Öffentliches Grün ... 67
5.3 Auswirkungen der Flächenreduzierungen auf die Gebühren ... 67
6 SCHLUSSBEMERKUNG ... 69

1 AUFGABE, ZIELSETZUNG, DURCHFÜHRUNG

Der demografische Wandel und Veränderungen in der Gesellschaft erfordern bundesweit Anpassungen in der örtlichen Friedhofskultur.

Die Lebenserwartung der Bevölkerung steigt, gleichzeitig verschlechtert sich die finanzielle Situation der Hinterbliebenen und sie wohnen oftmals nicht mehr am Ort und können die Gräber nicht mehr pflegen. Die Friedhofsträger sind einem verstärkten Wettbewerb ausgesetzt, der sich auch in alternativen Bestattungsformen (z.B. Baumgrab, Kolumbarium) zeigt. Der Wunsch nach „preiswerten“ und „pflegeleichten“ Grabstätten führt zu einem deutlichen Rückgang des Erwerbs von Erdgrabstätten und der Nachfrage nach alternativen Bestattungsarten. Da zudem Grabstätten vielfach auch vor Ablauf der Ruhefrist und/oder Nutzungsdauer zurückgegeben werden, nehmen die durch den Friedhofsträger zu pflegenden Flächen ständig zu mit den entsprechenden Auswirkungen auf die Gebühren.

Vor diesem Hintergrund beauftragte die Hansestadt Wipperfürth mit Schreiben vom 18. April 2019 die BSL Managementberatung mit der Erstellung eines Friedhofsentwicklungskonzepts für ihre sieben kommunalen Friedhöfe mit Lösungsvorschlägen für eine Neu- oder Umstrukturierung bzw. Sanierung/Umgestaltung von Friedhofsflächen und Grabfelder und Erarbeitung von Vorschlägen für bedarfsgerechte Bestattungsmöglichkeiten vor dem Hintergrund der Kostenreduzierung bei der Unterhaltung und Pflege der Friedhofsflächen, mit dem Ziel letztendlich auch die Bestattungsgebühren zu stabilisieren.

Zu Beginn der Arbeiten im Mai 2019 wurde beim Auftraggeber eine Vielzahl an Daten angefordert, die nicht in allen Fällen zur Verfügung gestellt werden konnten, da die eingesetzte Friedhofssoftware diese nicht auswerten lässt. Hier sollte beim Softwareanbieter auf entsprechende Programmanpassungen hingewirkt werden.

Am 17. und 18 Juni 2019 fanden Begehungen auf den sieben Friedhöfen statt, um die örtlichen Strukturen besser beurteilen zu können.

Der Arbeitskreis Friedhöfe wurde am 27. August 2019 über erste Ergebnisse der Ist-Analyse informiert.

Am 7. Oktober 2019 fand eine Informationsveranstaltung mit Bürgern und Gewerbetreibenden der Hansestadt Wipperfürth statt, in der Kritik und Anregungen zur künftigen Friedhofsgestaltung und Grabauswahl geäußert werden konnten.

In weiteren Gesprächen am 16. und 23. Oktober 2019 mit örtlichen Gärtnereien und Steinmetzen wurden ebenfalls Kritikpunkte und Anregungen aufgenommen.

2 GRABARTEN, GRABSTATISTIK UND MÖGLICHE ALTERNATIVEN

2.1 Derzeitige Grabarten und Grabstatistik

Die Hansestadt Wipperfürth ermöglicht derzeit Beisetzungen auf den sieben Friedhöfen

- Agathaberg
- Egen
- Klaswipper
- Kreuzberg
- Thier
- Wipperfeld
- Wipperfürth Weststraße

und bietet dabei folgende Bestattungsarten an:

- Erdgrab
  - Erdwahlgrabstelle mit einer Nutzungsdauer (ND) von 30 Jahren
  - Erdreihengrabstelle mit einer Nutzungsdauer von 30 Jahren
  - Anonyme Erdreihengrabstelle mit einer Nutzungsdauer von 30 Jahren
  - Kindererdgrabstelle mit einer Nutzungsdauer von 25 Jahren
- Urnengrab
  - Urnenwahlgrabstelle mit einer Nutzungsdauer von 20 Jahren
  - Urnenreihengrabstelle mit einer Nutzungsdauer von 20 Jahren
  - Anonymes Urnengrab mit einer Nutzungsdauer von 20 Jahren
  - Urnenwandkammer mit einer Nutzungsdauer von 20 Jahren
- Aschengrabfeld mit einer Nutzungsdauer von 20 Jahren

Erdbestattungen und Urnenbeisetzungen sind auf allen Wipperfürther Friedhöfen möglich, Urnenwandkammern stehen jedoch ausschließlich auf den Friedhöfen Wipperfeld und Wipperfürth Weststraße zur Verfügung, Urnenreihengräber nur auf dem Friedhof Wipperfürth Weststraße. Auf letzterem Friedhof werden auch pflegefreie Reihengrabstätten für Erdbestattungen angeboten.

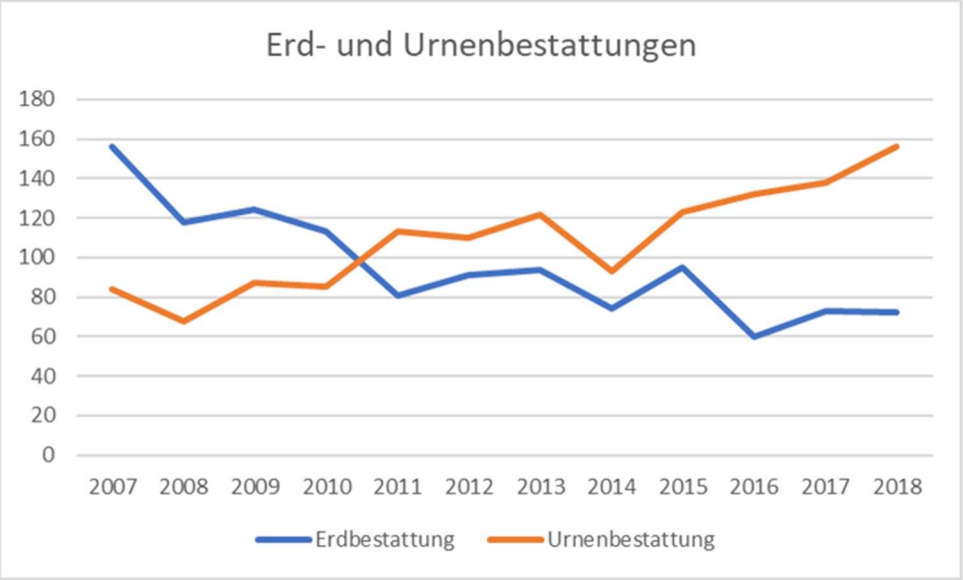
Die Nutzung der Bestattungsformen ist auf den Friedhöfen unterschiedlich ausgeprägt.

	Agatha-berg	Egen	Klaswipper	Kreuzberg	Thier	Wipperfeld	Wipperfürth Weststraße
Erdwahlgrabstelle	x	x	x	x	x	x	x
Erdreihengrabstelle	x	x	x	x	x	x	x
Anonyme Erdreihengrabstelle							x
Kindererdgrabstelle	x	x	x		x		x
Urnenwahlgrabstelle	x	x	x	x	x	x	x
Urnenreihengrabstelle			x		x		x
Anonymes Urnengrab			x	x		x	x
Urnenwandkammer						x	x
Aschengrabfeld							

Das Aschengrabfeld wird bisher nicht genutzt.

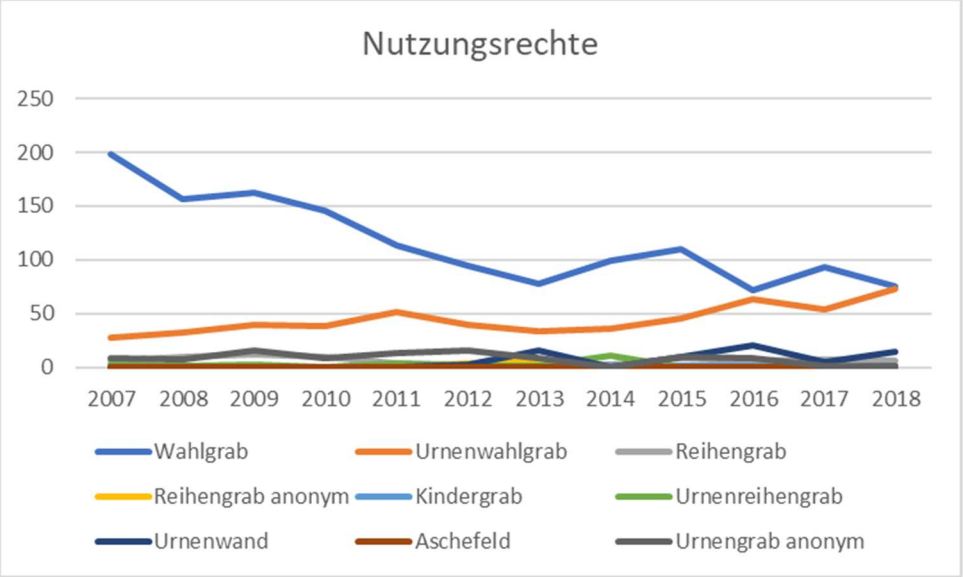
Der bundesweite Trend von der Erdbeisetzung hin zur Urnenbeisetzung ist auch in der Hansestadt Wipperfürth ersichtlich, im Jahr 2011 fanden erstmals mehr Urnenbeisetzungen als Erdbeisetzungen statt. In den letzten drei Jahren ging die „Schere“ noch deutlicher auseinander.

Bezeichnung/Jahr	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Erdbestattung	156	118	124	113	81	91	94	74	95	60	73	72
Urnenbestattung	84	68	87	85	113	110	122	93	123	132	138	156



Damit einhergehend wandelt sich auch die Nutzung der angebotenen Grabarten. Das im Jahr 2007 noch deutlich vorherrschende Erdwahlgrab (198 neue/verlängerte Nutzungsrechte) hat sich um 62% auf nur noch 75 Nutzungsrechte im Jahr 2018 reduziert. Das Urnenwahlgrab hat dagegen im gleichen Zeitraum um 170% von 27 auf 73 Nutzungsrechte zugenommen. Auch die seit 2012 angebotene Urnenwand erfreut sich zunehmender Beliebtheit.

Bezeichnung/Jahr	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Wahlgrab	198	157	162	146	113	94	78	99	110	72	93	75
Urnenwahlgrab	27	32	39	38	52	39	34	36	45	63	54	73
Reihengrab	6	10	12	10	4	3	3	2	8	6	7	6
Reihengrab anonym	0	0	0	0	0	4	6	0	0	0	0	0
Kindergrab	0	1	0	0	0	0	0	1	1	1	0	1
Urnenreihengrab	3	1	3	0	4	1	1	11	0	0	0	0
Urnenwand	0	0	0	0	0	3	16	0	10	20	5	15
Aschefeld	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Urnengrab anonym	8	7	16	9	13	16	8	0	10	9	1	1



Die z.T. abweichenden Zahlen zwischen den Bestattungszahlen und Nutzungsrechten resultieren aus dem Erwerb von Nutzungsrechten vor dem Todeszeitpunkt.

2.2 Alternative Grabarten

Mit den Lockerungen der landespezifischen Bestattungsgesetze werden seit mehreren Jahren bundesweit eine Vielzahl neuer Grabarten angeboten, die einerseits dem Wandel der Bestattungskultur Rechnung tragen und andererseits auch eine Folge des verstärkten Wettbewerbs sind. Mit dem Aschengrabfeld und den Kolumbarien (Urnenwand) bietet die Hansestadt Wipperfürth bereits einige der „Neuerungen“ an.

2.2.1 Baumgrabstätte

Bei dieser Urnenbestattungsart bieten sich mehrere Formen an. Neben der Nutzung eines alten Baumbestands auf einem Friedhof, können auch verschiedene einheimische Baumarten neu gepflanzt werden.

- Um einen Baum werden z.B. 12 Grabstätten in Form eines Kreises angelegt.
- In einer Baumgrabstätte können zwei Urnen beigesetzt werden.
- Beigesetzt werden nur Aschekapseln aus biologisch abbaubarem Material ohne Verwendung von Überurnen.
- Die Kennzeichnung der Gräber erfolgt auf Wunsch über am Rand des Grabfeldes aufgestellte Steinstelen.
- Dort kann auch Trauerfloristik abgelegt werden.

Beim naturbelassenen Baumgrab werden unterschiedliche Baumgrabstätten angeboten: Wahlbaum und Gemeinschaftsbaum. Ein Wahlbaum kann allein oder mit weiteren Mitgliedern der Familie, Freunde etc. belegt werden. Der Gemeinschaftsbaum steht der Gemeinschaft zur Verfügung; hier kann ein einzelner Platz erworben werden. Die Grabstätten bleiben naturbelassen und die Kennzeichnung erfolgt über ein Baumschild.

In Wipperfürth würde sich dafür der Friedhof an der Weststraße anbieten.

2.2.2 Aschenfeld

- Die Totenasche wird im Beisein der Angehörigen unter der Grasnarbe verstreut.
- Eine Auswahl der Lage oder eine unmittelbare Zusammenlegung (Paar- und Familiengrab) ist nicht möglich.
- Auf Wunsch kann der Name des Verstorbenen auf einem zentralen Gedenkstein angebracht werden.
- Eine Blumenablage ist an einer zentralen Stelle möglich.
- Bei dieser Bestattungsform ist eine Willenserklärung von Todes wegen erforderlich (§ 15 Abs. 6 BestG NRW).

Diese Grabart wird in ähnlicher Weise bereits angeboten, aber bisher nicht in Anspruch genommen.

2.2.3 Mensch-Tier-Grab

Viele Tierbesitzer verbindet ein langer gemeinsamer Weg und eine tiefe Freundschaft mit ihrem vierbeinigen Mitbewohner. Oft wird das Haustier Familienmitgliedern gleichgestellt und spendet treue Gefolgschaft über Jahre hinweg. So wundert es nicht, wenn Menschen den Wunsch verspüren, auch über den Tod hinaus die Verbundenheit mit dem geliebten tierischen Gefährten zu dokumentieren. Inzwischen gibt es in Deutschland Möglichkeiten, Mensch und Tier gemeinsam auf einem Friedhof in einem gemeinsamen Urnengrab bestatten zu lassen.

- Menschen und ihre Haustiere werden gemeinsam in Urnengräbern beigesetzt.
- Überführung und Einäscherung erfolgen aber streng getrennt.

- Auch die Aussegnung der Tiere findet nicht bei der Trauerfeier für einen verstorbenen Menschen statt.

2.2.4 Muslimische Grabstätten

Immer mehr in NRW lebende Moslems zeigen Interesse an Bestattungen in Deutschland. Der muslimische Glaube hat dabei aber einige Besonderheiten:

- Für die rituelle Waschung sind geeignete Räumlichkeiten notwendig.
- Muslimische Bestattungen erfolgen ohne Sarg. Das BestG NRW lässt diese Möglichkeit zu.
- Es kann ein älteres Grab eines anderen Toten benutzt werden.
- Das Grab bzw. die Lage des Toten muss nach Mekka ausgerichtet sein.
- Das Grab wird von den Angehörigen verfüllt.
- Muslimische Grabstätten sind schlicht gestaltet.
- Der muslimische Glaube fordert unbegrenzte Ruhezeiten.

Am 10. Juli 2019 fand zu dieser Thematik ein Gespräch zwischen Vertretern der DITIB-Wipperfürth und der Stadtverwaltung Wipperfürth statt.

2.2.5 Memoriam-Garten (Pflegegrabstätte)

Die gestiegene Lebenserwartung und der Umstand, dass Nutzungsberechtigte oft nicht mehr am Ort des Grabes wohnen, erschweren vielfach eine adäquate Grabpflege. Dieser Entwicklung tragen die Pflegegrabstätten Rechnung.

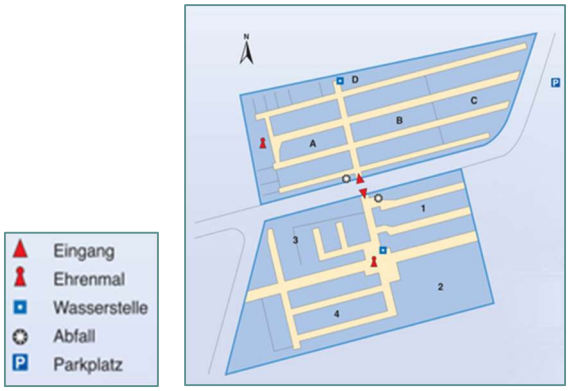
- Verschiedene Grabarten werden in einem Grabfeld verbunden (Memoriam-Garten) und gärtnerisch als Gesamtanlage gestaltet.
- Die einzelnen Gräber sind oberflächlich nicht voneinander getrennt ausgewiesen, die Pflanzungen gehen ineinander über und lediglich die jahreszeitliche Wechselpflanzung und die Grabmale bezieht sich auf das jeweilige Grab.
- Das Grabfeld in sich ist modelliert und wie eine kleine Parkanlage gestaltet.
- Um eine Gesamtharmonie herzustellen, ist die Wahl der Grabsteine eingeschränkt und Grabsteine teilweise schon als Muster bei der Anlage des Grabfeldes aufgestellt.

Diesen Vorschlag haben örtliche Gartenbau- und Steinmetzbetriebe schon vor Jahren an die Hansestadt Wipperfürth herangetragen, er wurde aber nicht umgesetzt.

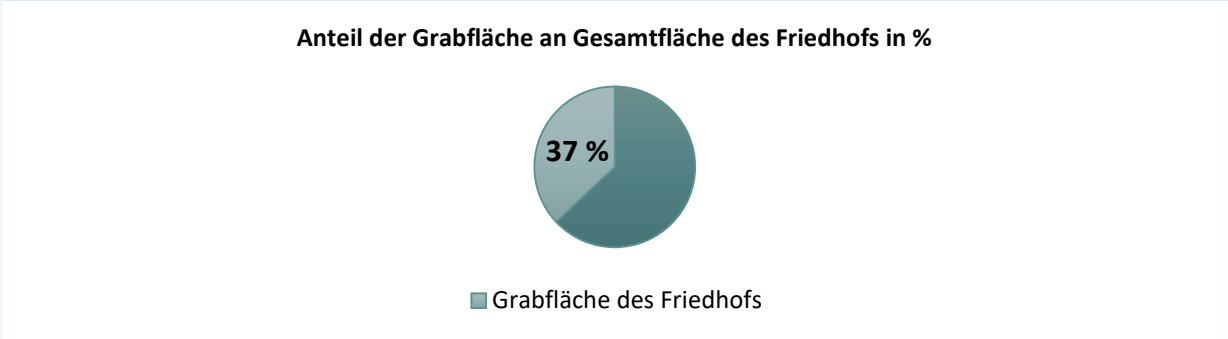
3 DIE FRIEDHÖFE DER HANSTESTADT WIPPERFÜRTH

3.1 Friedhof „Agathaberg“

3.1.1 Basisdaten



Flächendaten und Einwohner	Anzahl
Einwohner im Ortsteil	1.844
Gesamtfläche des Friedhofs in m²	5.185
Grabfläche des Friedhofs in m²	1.915



INFRASTRUKTUR UND BAULICHER ZUSTAND

- Der Friedhof Agathaberg unterteilt sich in einen nördlichen und einen südlichen Teilabschnitt
- An den Süd-Teil gliedert ein Waldgebiet an
- Es ist jeweils ein Eingang für jeden Teilabschnitt an der Durchgangsstraße vorhanden
- Es sind keine Parkplätze vorhanden, jedoch sind Parkmöglichkeiten auf der Durchgangsstraße oder der Zufahrtseinbuchtung (ca. zehn Stellplatzmöglichkeiten) vorhanden
- Der bauliche Zustand stellt sich allgemein als schlecht heraus
- Der Friedhof ist sehr ungepflegt
- Der Zustand der Ingenieurbauwerke ist in Ordnung
- Am Mauerpfosten des nördlichen Eingangs zeigt sich ein größerer Riss

- Eine Trauerhalle ist nicht vorhanden
- Kühl- und Leichenräume sind nicht vorhanden
- Toilettenanlagen sind nicht vorhanden

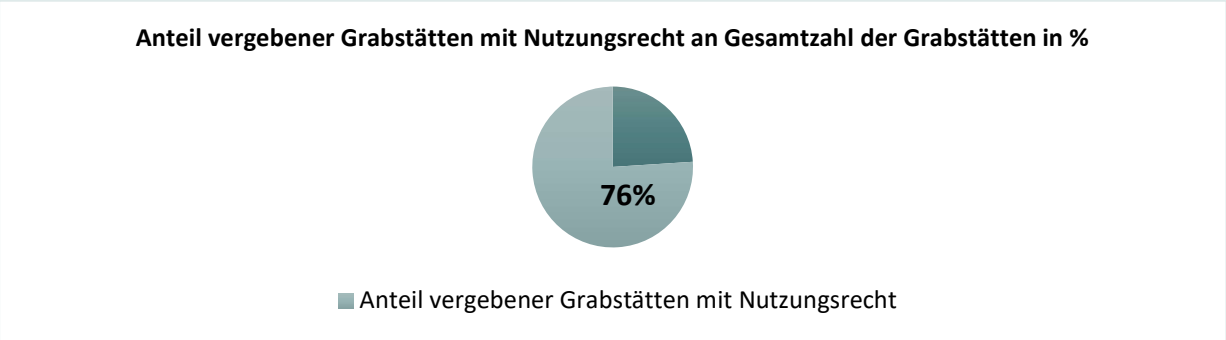
	Nord-Teil	Süd-Teil
Allgemeiner Zustand der Wege	In Ordnung	
Asphalt	Nicht vorhanden	An den Seitenwegen vorhanden
Pflasterung	An den Hauptwegen vorhanden (Etwa 15 Jahre)	An den Hauptwegen vorhanden (Sehr neu, unter 15 Jahre)
Splitt	An den Seitenwegen vorhanden, jedoch an den Seiten überwachsen	
Rasen	Nicht vorhanden	An den Seiten vorhanden
Einfriedung	Umlaufende Einfriedung durch Hecke	Einfriedung im südlichen Teil und an den Seiten durch Maschendrahtzaun sowie an den Eingangsseiten durch Hecke
Barrierefreiheit	Vorhanden (Wege sehr steil und Splitt ist vorhanden)	

BEPFLANZUNG UND ENTSORGUNG

	Nord-Teil	Süd-Teil
Abfallentsorgung		
Grün	Vorhanden (Tonne)	Vorhanden (Tonne)
Restmüll	Vorhanden (Tonne)	Vorhanden (Tonne)
Schubkarre	Nicht vorhanden	
Werkzeug	Nicht vorhanden	
Wasserstellen	Vorhanden (1x)	Vorhanden (1x)
Bepflanzung		
Bäume	Mehrere kleine Bäume vorhanden	
Hecke zwischen Gräbern	Vorhanden, jedoch sehr ungepflegt	
Pflegezustand der Grünflächen	Sehr schlecht, da Hecken/Sträucher/Rasen ungepflegt und Seitenwege überwachsen	
Gräber	In einem gepflegten Zustand	

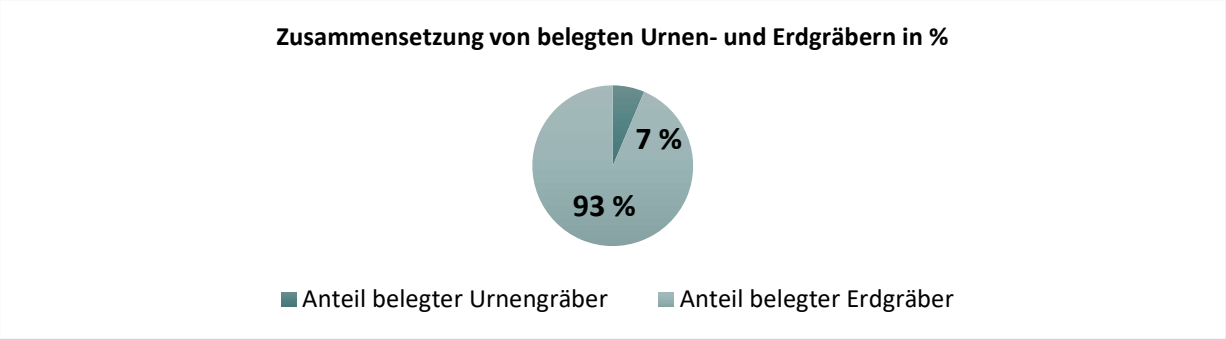
3.1.2 Belegung

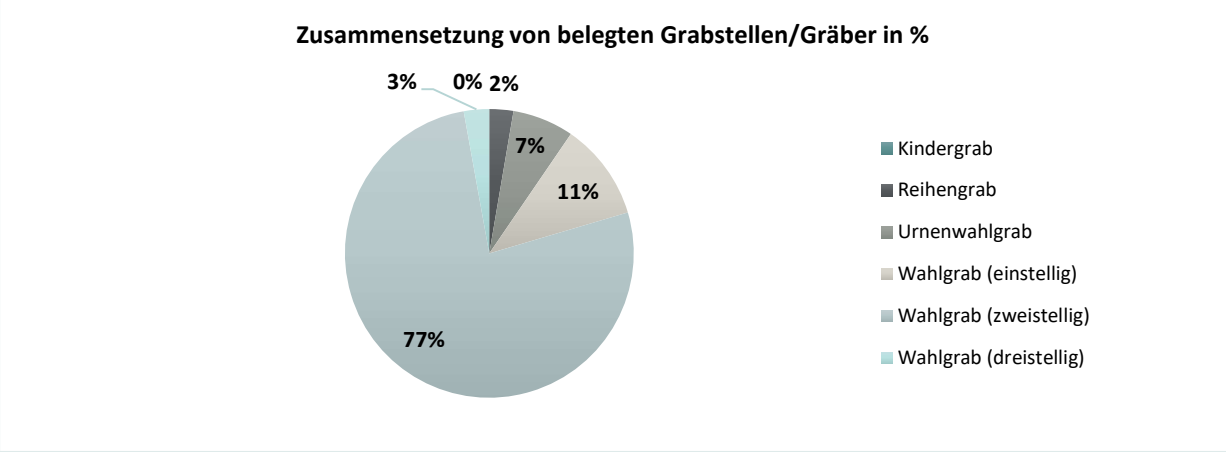
Bestattungsarten	Anzahl
Grabstätten	448
Grabstätten mit vergebenem Nutzungsrecht	341
Belegte Grabstätten mit Nutzungsrecht	280
Grabstellen/Gräber	747
Belegte Grabstellen/Gräber	524



VERTEILUNG DER BELEGTEN GRABSTELLEN/GRÄBER

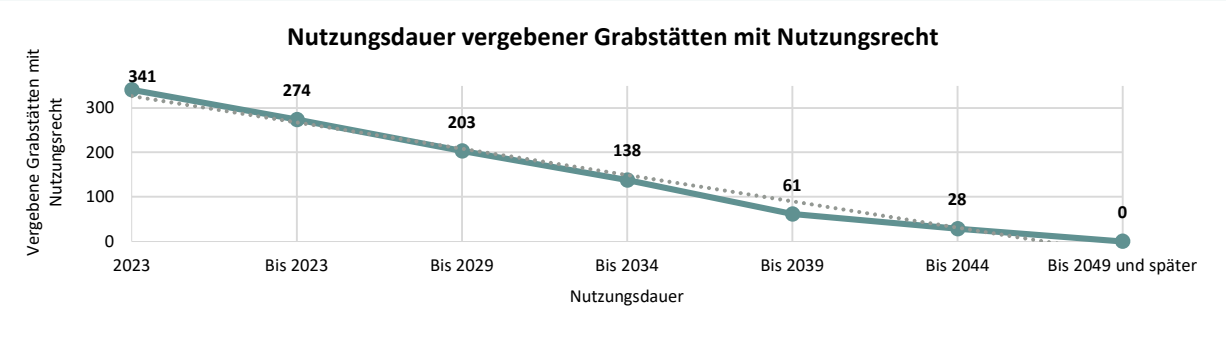
Grabstellen/Gräber	Anzahl	Belegung
Kindergrab	2	0
Reihengrab	24	14
Wahlgrab (Einstellig)	86	57
Wahlgrab (Zweistellig)	281	201
Wahlgrab (Dreistellig)	9	5
Urnenwahlgrab	46	36





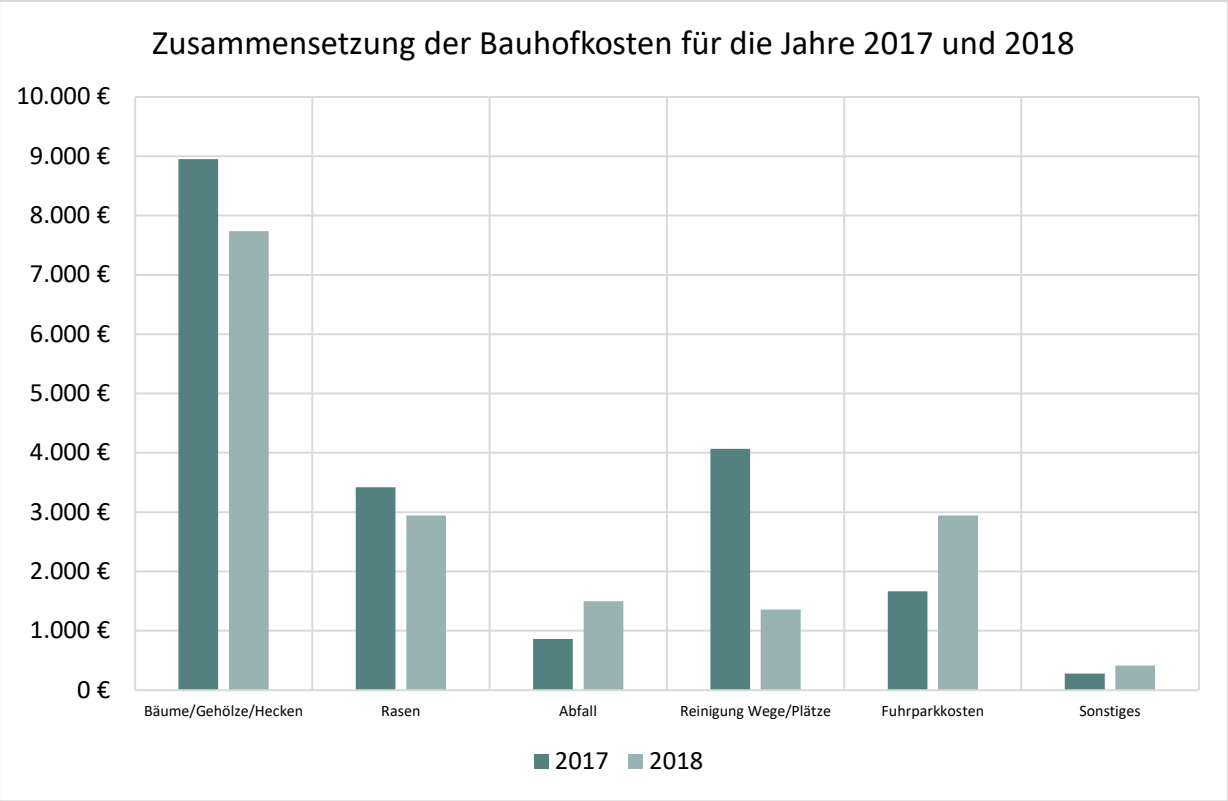
NUTZUNGSDAUER VERGEBENER GRABSTÄTTEN MIT NUTZUNGSRECHT

Nutzungsdauer	Anzahl auslaufender Nutzungsrechte
Bis 2023	67
Bis 2029	71
Bis 2034	65
Bis 2039	77
Bis 2044	33
Bis 2049 und später	28



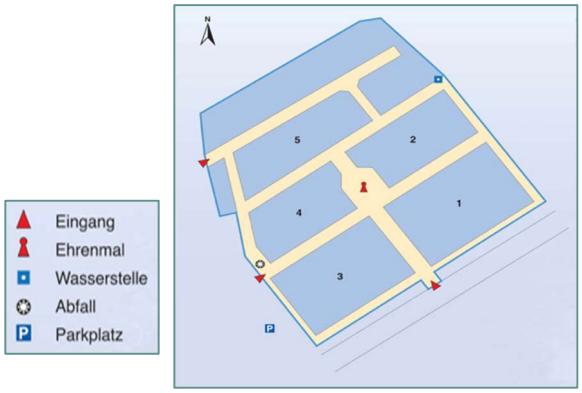
3.1.3 Kosten/Unterhaltungsaufwand

Kostenpunkte	2017	2018
Fremdleistungskosten	**1.510,99 €**	**1.389,14 €**
Bauhofkosten (Kosten Friedhofsunterhaltung ohne Bestattungen)	**19.243,60 €**	**16.893,75 €**
Bäume/Gehölze/Hecken	8.951,25 €	7.739,50 €
Rasen	3.417,75 €	2.944,00 €
Abfall	860,25 €	1.495,00 €
Reinigung Wege/Plätze	4.068,75 €	1.357,00 €
Fuhrparkkosten	1.666,60 €	2.944,25 €
Sonstiges	279,00 €	414,00 €
Summe der Fremdleistungs- und Bauhofkosten	**20.754,59 €**	**18.282,89 €**

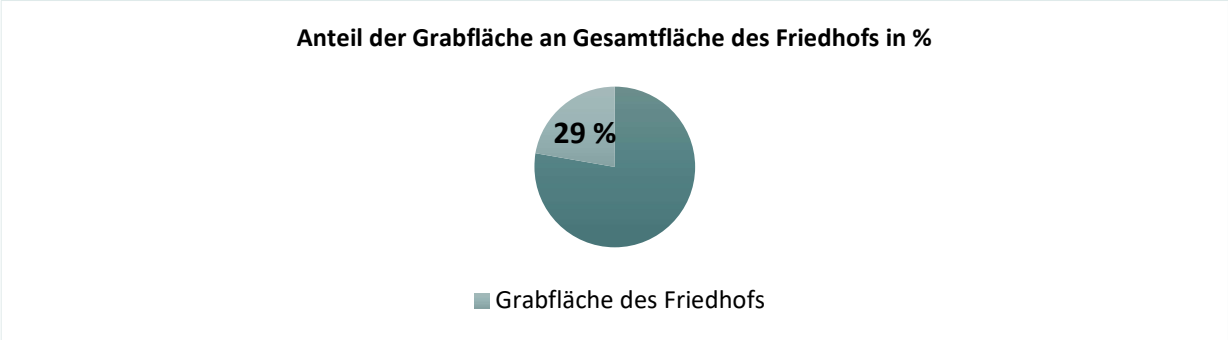


3.2 Friedhof „Egen“

3.2.1 Basisdaten



Flächendaten und Einwohner	Anzahl
Einwohner im Ortsteil	372
Gesamtfläche des Friedhofs in m²	2.090
Grabfläche des Friedhofs in m²	600



INFRASTRUKTUR UND BAULICHER ZUSTAND

- Der Friedhof liegt an einer Landstraße/Ortsstraße sowie neben einem Fußballfeld
- Dazwischen befindet sich ein Parkplatz
- Es existieren insgesamt drei Zugänge: Von dem Parkplatz, dem Tor von Straße sowie ein weiterer Zugang, der jedoch von einem Stabmattenzaun verschlossen ist
- Es sind Parkplätze vorhanden (15 - 20 Stellplatzmöglichkeiten), welche gemeinsam mit dem Sportplatz genutzt werden
- Der bauliche Zustand stellt sich allgemein als sehr gut heraus
- Die Umzäunung befindet sich in einem stabilen und sauberen Zustand
- Ingenieurbauwerke (Treppen, Mauern, etc.) sind nicht vorhanden

- Eine Trauerhalle ist nicht vorhanden
- Kühl- und Leichenräume sind nicht vorhanden
- Toilettenanlagen sind nicht vorhanden

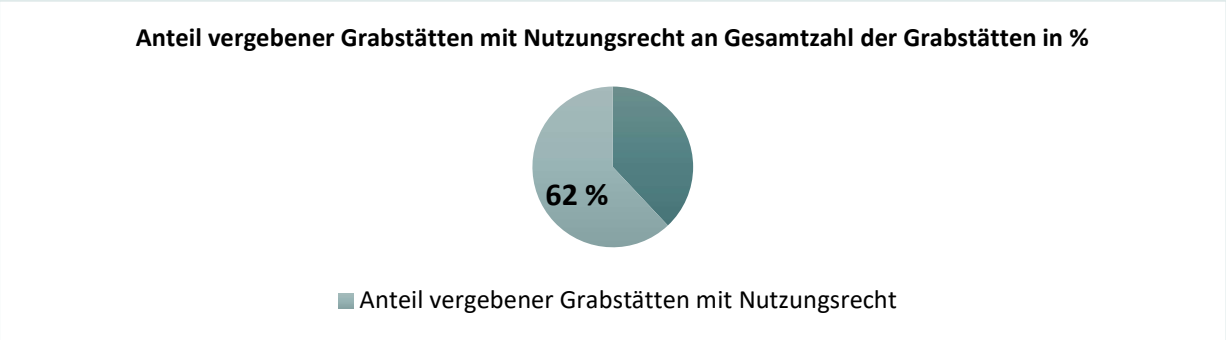
Allgemeiner Zustand der Wege	Gepflegt und ohne Unkraut
Asphalt	-
Pflasterung	-
Splitt	Vorhanden
Rasen	Vorhanden
Einfriedung	Umlaufende Einfriedung durch Maschendrahtzaun und Hecke
Barrierefreiheit	Vorhanden (Jedoch ist Splitt vorhanden)

BEPFLANZUNG UND ENTSORGUNG

Abfallentsorgung	
Grün	Vorhanden
Restmüll	Vorhanden
Schubkarre	Vorhanden (1x)
Werkzeug	Vorhanden
Wasserstellen	Vorhanden (1x)
Bepflanzung	
Bäume	Mehrere Bäume vorhanden (10 Stück, +2 auf Gräbern)
Hecke zwischen Gräbern	Nicht vorhanden
Pflegezustand der Grünflächen	Sehr gut, da zum Zeitpunkt der Begehung der Rasen gemäht und die Hecken sehr gut gepflegt waren
Gräber	-

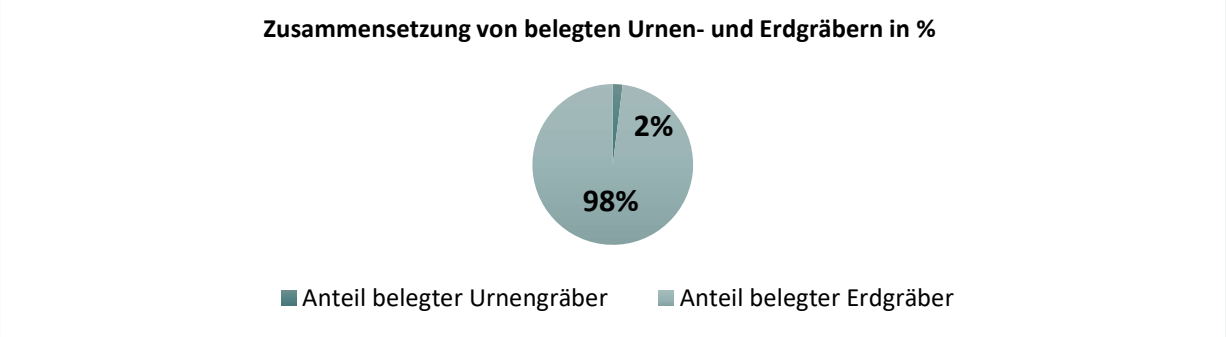
3.2.2 Belegung

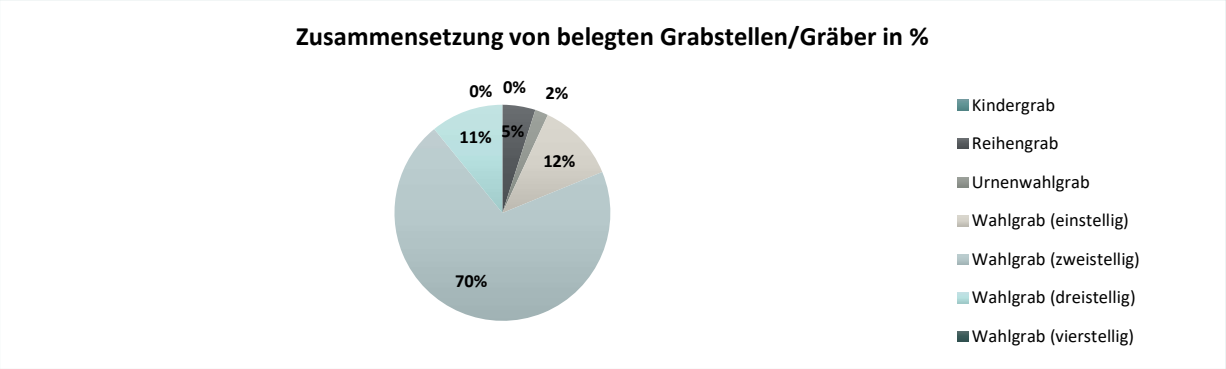
Bestattungsarten	Anzahl
Grabstätten	130
Grabstätten mit vergebenem Nutzungsrecht	81
Belegte Grabstätten mit Nutzungsrecht	76
Grabstellen/Gräber	226
Belegte Grabstellen/Gräber	133



VERTEILUNG DER BELEGTEN GRABSTELLEN/GRÄBER

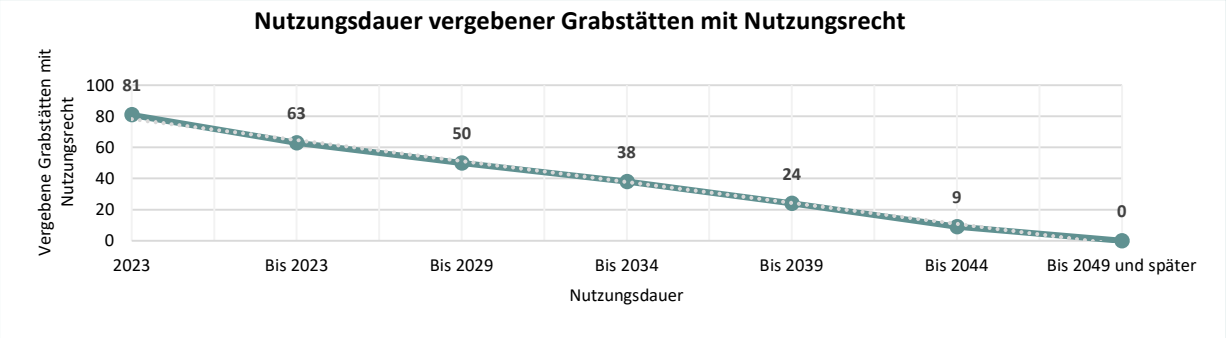
Grabstellen/Gräber	Anzahl	Belegung
Kindergrab	1	0
Reihengrab	11	6
Wahlgrab (Einstellig)	28	16
Wahlgrab (Zweistellig)	70	47
Wahlgrab (Dreistellig)	9	5
Wahlgrab (Vierstellig)	3	0
Urnenwahlgrab	8	2





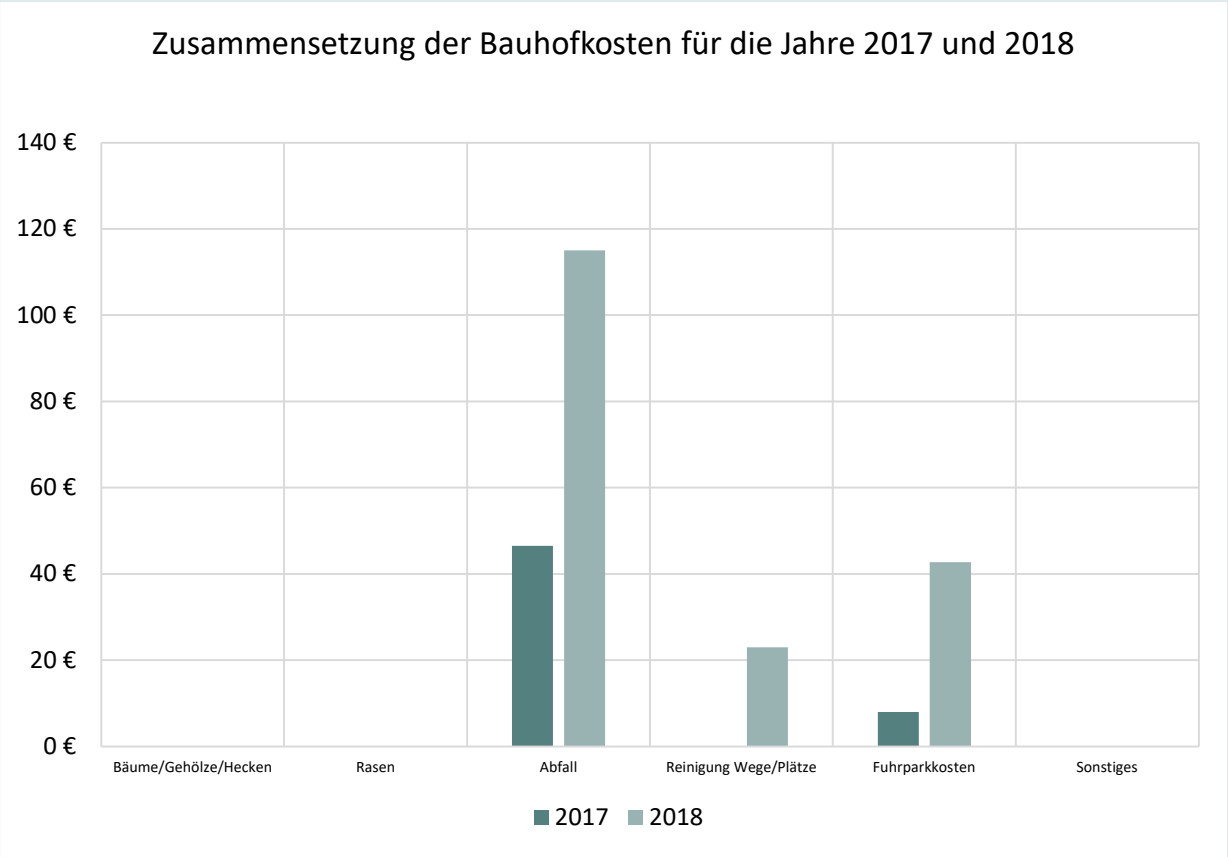
NUTZUNGSDAUER VERGEBENER GRABSTÄTTEN MIT NUTZUNGSRECHT

Nutzungsdauer	Anzahl auslaufender Nutzungsrechte
Bis 2023	18
Bis 2029	13
Bis 2034	12
Bis 2039	14
Bis 2044	15
Bis 2049 und später	9



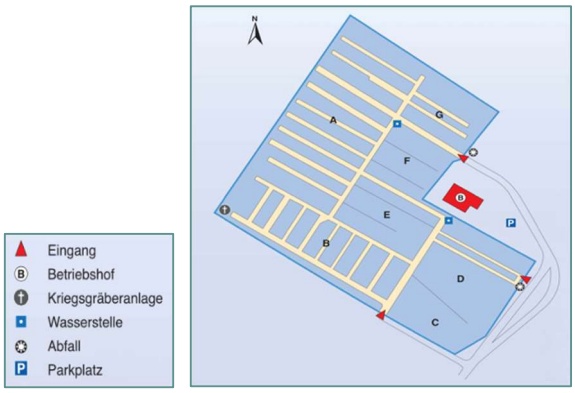
3.2.3 Kosten/Unterhaltungsaufwand

Kostenpunkte	2017	2018
Fremdleistungskosten	**13.875,23 €**	**13.182,72 €**
Bauhofkosten (Kosten Friedhofsunterhaltung ohne Bestattungen)	**54,50 €**	**180,75 €**
Bäume/Gehölze/Hecken	0 €	0 €
Rasen	0 €	0 €
Abfall	46,50 €	115,00 €
Reinigung Wege/Plätze	0 €	23,00 €
Fuhrparkkosten	08,00 €	42,75 €
Sonstiges	0 €	0 €
Summe der Fremdleistungs- und Bauhofkosten	**13.929,73 €**	**13.363,47 €**

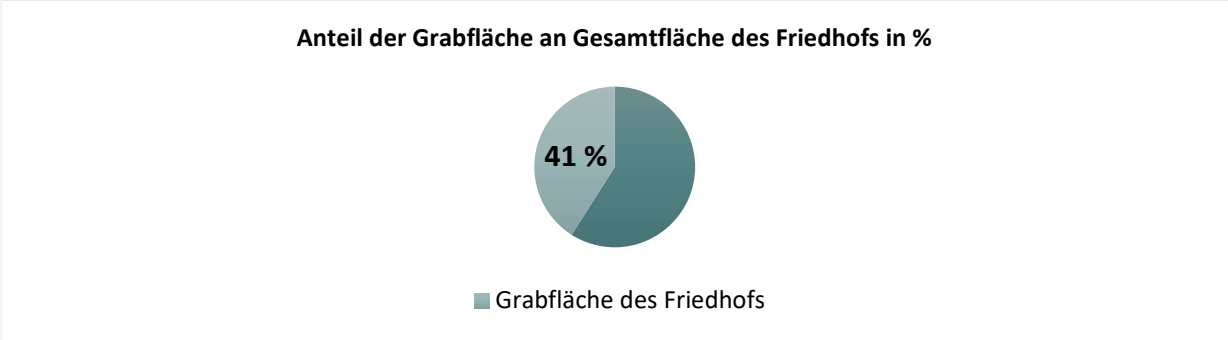


3.3 Friedhof „Klaswipper“

3.3.1 Basisdaten



Flächendaten und Einwohner	Anzahl
Einwohner im Ortsteil	2.053
Gesamtfläche des Friedhofs in m²	9.051
Grabfläche des Friedhofs in m²	3.708



INFRASTRUKTUR UND BAULICHER ZUSTAND

- Der Friedhof liegt an einer Landstraße, neben welcher sich Wohnhäuser befinden
- Der Friedhof ist an der östlichen Seite an einen Weg angebunden
- An der nördlichen Seite befindet sich Wiesenareal
- Es existieren insgesamt vier Zugänge: An der östlichen Seite nördlich des Parkplatzes (Tor), an der östlichen Seite südlich des Parkplatzes (Tor), an der südlichen Seite (Doppeltor mit Steinfassung) sowie ein kleineres Tor östlich des Parkplatzes
- Darüber hinaus existiert ein weiterer, inoffizieller Zugang an der nord-östlichen Seite
- Östlich an den Friedhof angrenzend sind Parkplätze vorhanden (20 Stück)
- Der bauliche Zustand ist in Ordnung
- Auf dem Areal steht ein altes Steinhaus, für welches eine Renovierung zu teuer ist

- Es existiert eine Steineinschließung am Tor des südlichen Zugangs
- Der Stabmattenzaun befindet sich in einem stabilen Zustand, jedoch ist der Maschendrahtzaun an manchen Stellen eingefallen
- Eine Trauerhalle ist nicht vorhanden
- Kühl- und Leichenräume sind nicht vorhanden
- Toilettenanlagen sind nicht vorhanden

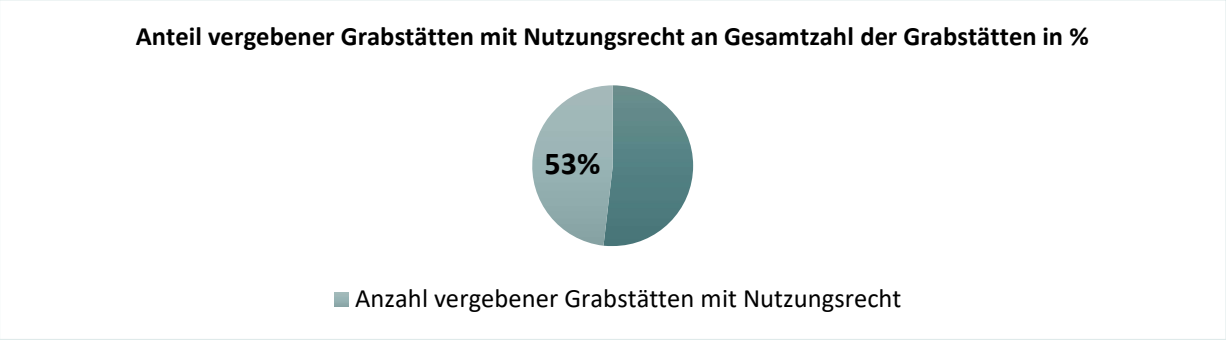
Einfriedung	Einfriedung durch Maschendrahtzaun und umlaufend durch Hecke Bei keiner Hecke sind Stabmattenzäune vorhanden
Allgemeiner Zustand der Wege	Neu gepflastert mit Umrandung Die Seitenwege zeigen viele Risse im Asphalt
Asphalt	An den Seitenwegen vorhanden
Pflasterung	An den Hauptwegen vorhanden
Splitt	Vorhanden, jedoch an den Seiten überwachsen
Rasen	Im süd-westlichen Teil vorhanden
Barrierefreiheit	An Hauptweg und Eingang vorhanden (Jedoch ist teilweise Splitt vorhanden)

BEPFLANZUNG UND ENTSORGUNG

Abfallentsorgung	
Grün	Vorhanden (Container)
Restmüll	Vorhanden (Container)
Schubkarre	Vorhanden (2x)
Werkzeug	Vorhanden
Wasserstellen	Vorhanden (2x)
Bepflanzung	
Bäume	Vorhanden (25 Stück), jedoch alt und pflegebedürftig Mehrere Bäume auf Gräbern vorhanden
Hecke zwischen Gräbern	Nicht vorhanden
Pflegezustand der Grünflächen	Sehr schlecht, da Hecken/Sträucher/Rasen/Bäume ungepflegt sowie Ablagerung von Grünabfall und Erdhaufen auf dem Gelände
Gräber	Der Großteil ist in einem gepflegten Zustand

3.3.2 Belegung

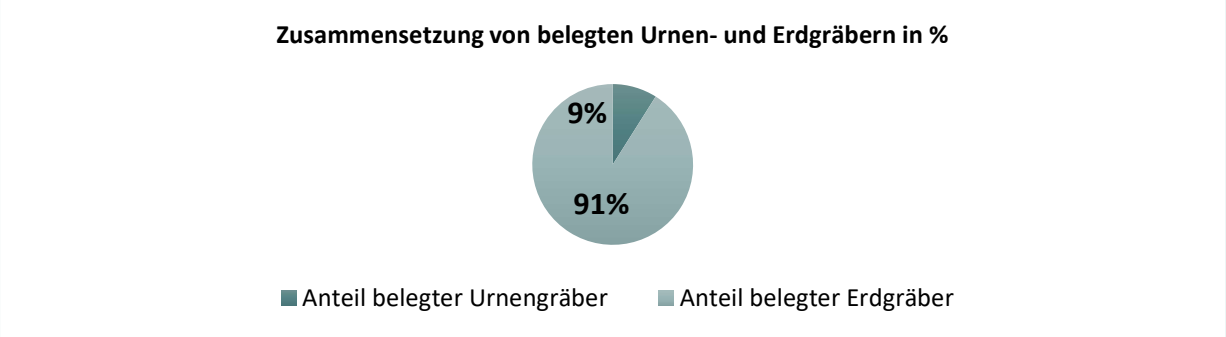
Bestattungsarten	Anzahl
Grabstätten	656
Grabstätten mit vergebenem Nutzungsrecht	346
Belegte Grabstätten mit Nutzungsrecht	302
Grabstellen/Gräber	1.143
Belegte Grabstellen/Gräber	530

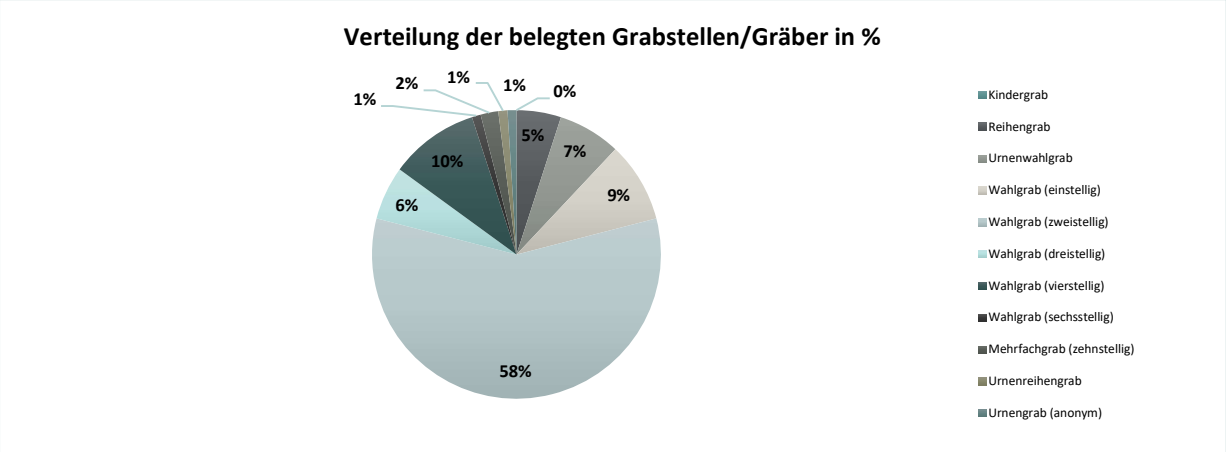


- Es existieren historische Grabstellen (zwei große Familiengräber von Industriellenfamilien)

VERTEILUNG DER BELEGTEN GRABSTELLEN/GRÄBER

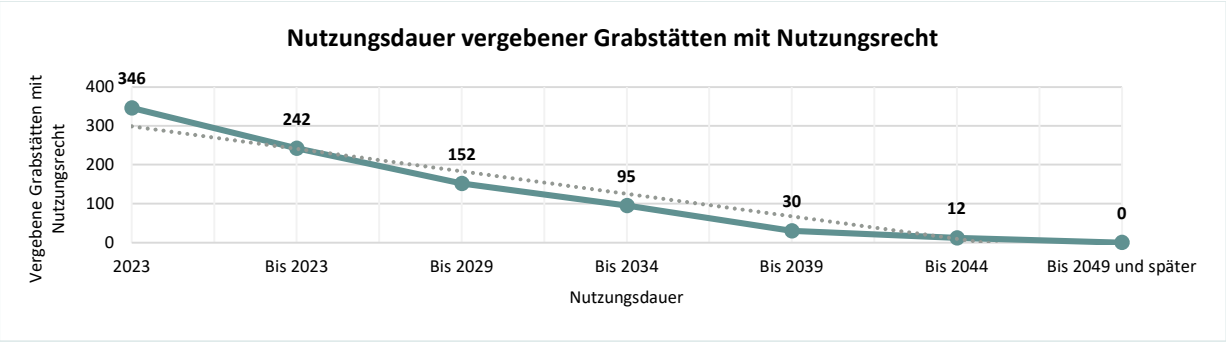
Grabstellen/Gräber	Anzahl	Belegung
Kindergrab	1	0
Reihengrab	62	29
Wahlgrab (Einstellig)	112	48
Wahlgrab (Zweistellig)	354	155
Wahlgrab (Dreistellig)	18	10
Wahlgrab (Vierstellig)	31	13
Wahlgrab (Sechsstellig)	2	1
Mehrfachgrab (Zehnstellig)	1	1
Urnenwahlgrab	54	35
Urnenreihengrab	5	5
Urnengrab (Anonym)	16	5





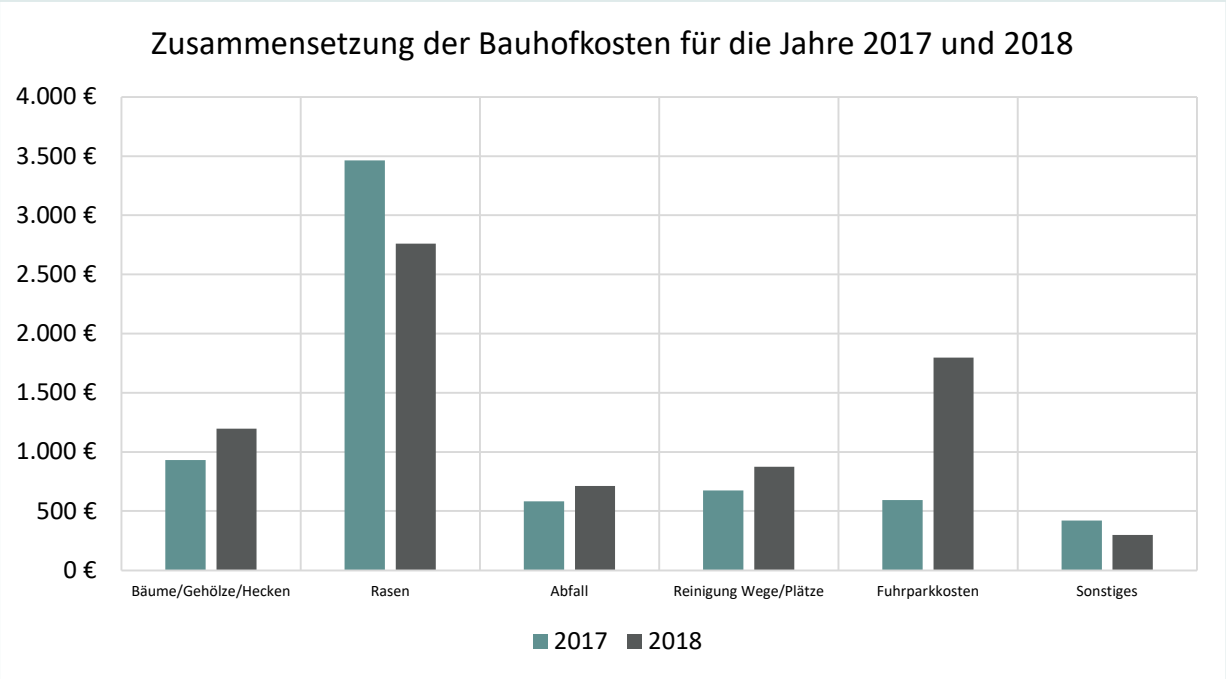
NUTZUNGSDAUER VERGEBENER GRABSTÄTTEN MIT NUTZUNGSRECHT

Nutzungsdauer	Anzahl auslaufender Nutzungsrechte
Bis 2023	104
Bis 2029	90
Bis 2034	57
Bis 2039	65
Bis 2044	18
Bis 2049 und später	12



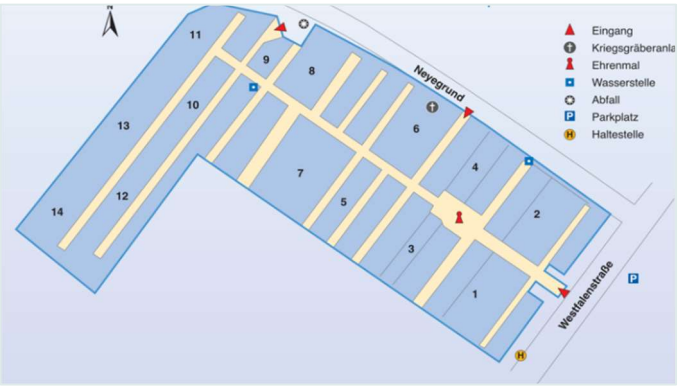
3.3.3 Kosten/Unterhaltungsaufwand

Kostenpunkte	2017	2018
Fremdleistungskosten	**4.563,48 €**	**2.768,80 €**
Bauhofkosten (Kosten Friedhofsunterhaltung ohne Bestattungen)	**6.661,90 €**	**7.640,00 €**
Bäume/Gehölze/Hecken	930,00 €	1.196,00 €
Rasen	3.464,25 €	2.760,00 €
Abfall	581,25 €	713,00 €
Reinigung Wege/Plätze	674,25 €	874,00 €
Fuhrparkkosten	593,65 €	1.798,00 €
Sonstiges	418,50 €	299,00 €
Summe der Fremdleistungs- und Bauhofkosten	**11.225,38 €**	**10.408,80 €**

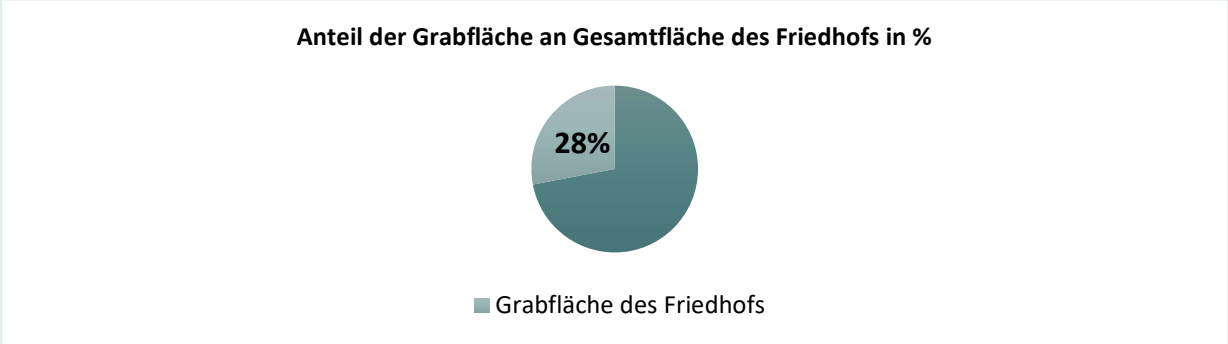


3.4 Friedhof „Kreuzberg“

3.4.1 Basisdaten



Flächendaten und Einwohner	Anzahl
Einwohner im Ortsteil	1.899
Gesamtfläche des Friedhofs in m²	8.218
Grabfläche des Friedhofs in m²	2.278



INFRASTRUKTUR UND BAULICHER ZUSTAND

- Der Friedhof grenzt an Wohnhäuser und eine Hauptstraße (Westfalenstraße) an, welche durch die Ortschaft führt
- Ein abgegrenztes Erweiterungsareal ist vorhanden (Wiese mit Stromversorgungshäuschen)
- Dazwischen befindet sich ein Parkplatz
- Es existieren insgesamt drei Zugänge: Ein Zugang von der Hauptstraße ausgehend (mehrere Stufen, breites Tor) sowie zwei weitere Zugänge von der Seitenstraße (Neyegrund) ausgehend (Asphaltweg vor Zwangsarbeitergräbern)
- Es sind Parkplätze vorhanden (15 - 20 Stellplatzmöglichkeiten), welche sich im östlichen Teil des Kartenausschnitts gegenüber der Kirche befinden (3 Stück für Besucher reserviert)
- Der bauliche Zustand stellt sich allgemein als sehr gut heraus
- Bezogen auf die Ingenieurbauwerke existieren ein Holzhäuschen sowie Treppen (zum Friedhof hinführend) in einem guten Zustand

- Eine Trauerhalle ist nicht vorhanden
- Kühl- und Leichenräume sind nicht vorhanden
- Toilettenanlagen sind nicht vorhanden

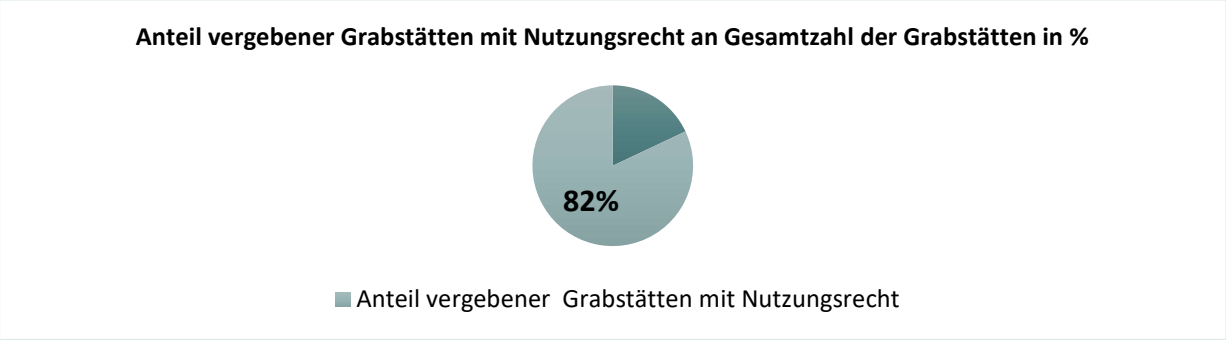
Allgemeiner Zustand der Wege	Schlecht
Asphalt	An den Seitenwegen vorhanden
Pflasterung	An den Haupt- und hinteren Seitenwegen vorhanden Sehr schief, wellig und ungerade
Splitt	An den Seitenwegen in einem sauberen Zustand vorhanden (ohne Unkraut)
Rasen	-
Einfriedung	Einfriedung durch Zaun und Hecke
Barrierefreiheit	Vorhanden Die Seitenwege sind aufgrund von Splitt und einer hohen Neigung nicht gut geeignet Der Haupteingang ist barrierefrei, jedoch sehr steil

BEPFLANZUNG UND ENTSORGUNG

Abfallentsorgung	
Grün	Vorhanden (5x Tonnen) mit Holzgatter
Restmüll	Vorhanden (3x Tonnen) mit Holzgatter
Schubkarre	Vorhanden (1x)
Werkzeug	Vorhanden (2x)
Gießkannen	Vorhanden (5x)
Kies/Kompost	Vorhanden
Wasserstellen	Vorhanden (2x)
Bepflanzung	
Bäume	Bäume sind vorhanden (23 Stück), der Großteil befindet sich auf einem Erweiterungsfeld (10 Stück)
Hecke zwischen Gräbern	Nicht vorhanden
Pflegezustand der Grünflächen	In Ordnung (Hecken etwas struppig, Rasen gemäht)
Gräber	Sehr gepflegt

3.4.2 Belegung

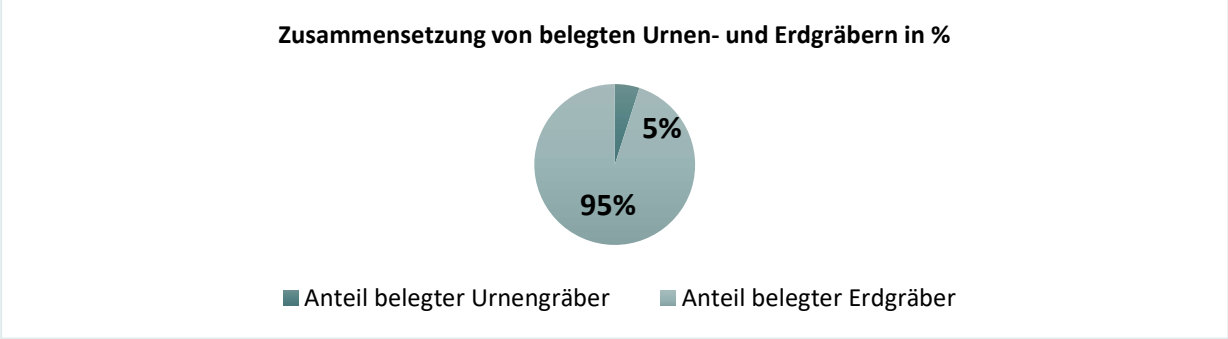
Bestattungsarten	Anzahl
Grabstätten	478
Grabstätten mit vergebenem Nutzungsrecht	390
Belegte Grabstätten mit Nutzungsrecht	356
Grabstellen/Gräber	772
Belegte Grabstellen/Gräber	591

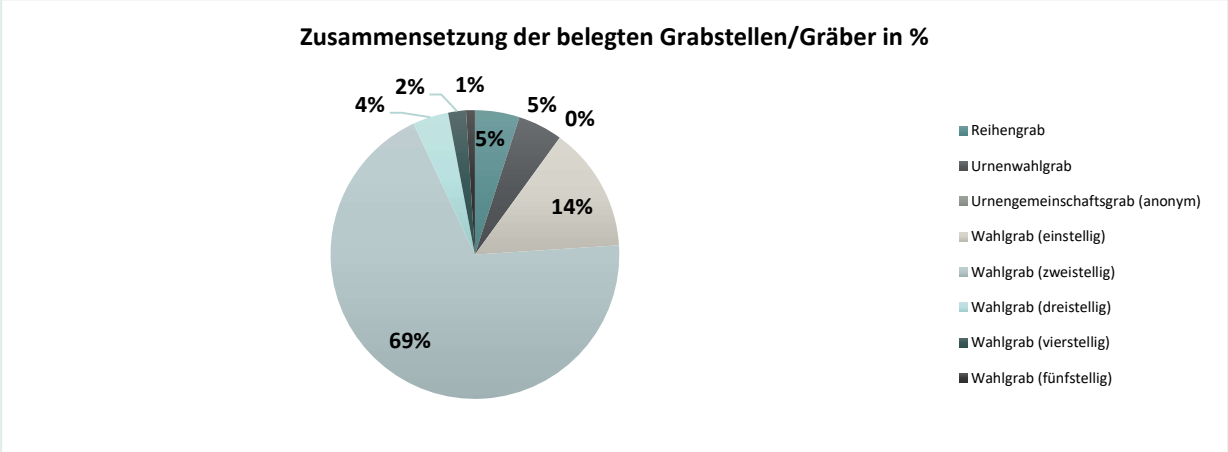


- Es existiert ein Zwangsarbeitergräberfeld im nord-östlichen Abschnitt des Friedhofs

VERTEILUNG DER BELEGTEN GRABSTELLEN/GRÄBER

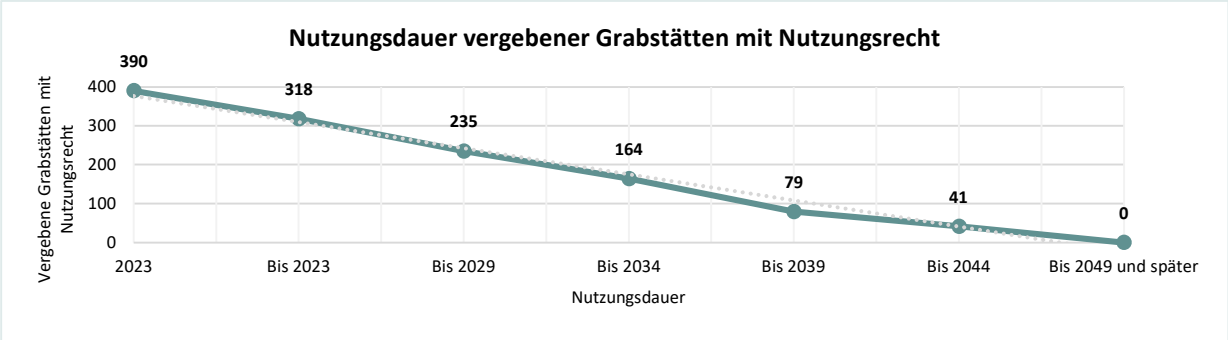
Grabstellen/Gräber	Anzahl	Belegung
Reihengrab	40	27
Wahlgrab (Einstellig)	130	83
Wahlgrab (Zweistellig)	253	203
Wahlgrab (Dreistellig)	11	8
Wahlgrab (Vierstellig)	5	4
Wahlgrab (Fünfstellig)	1	1
Urnenwahlgrab	37	30
Urnengemeinschaftsgrab (anonym)	1	0





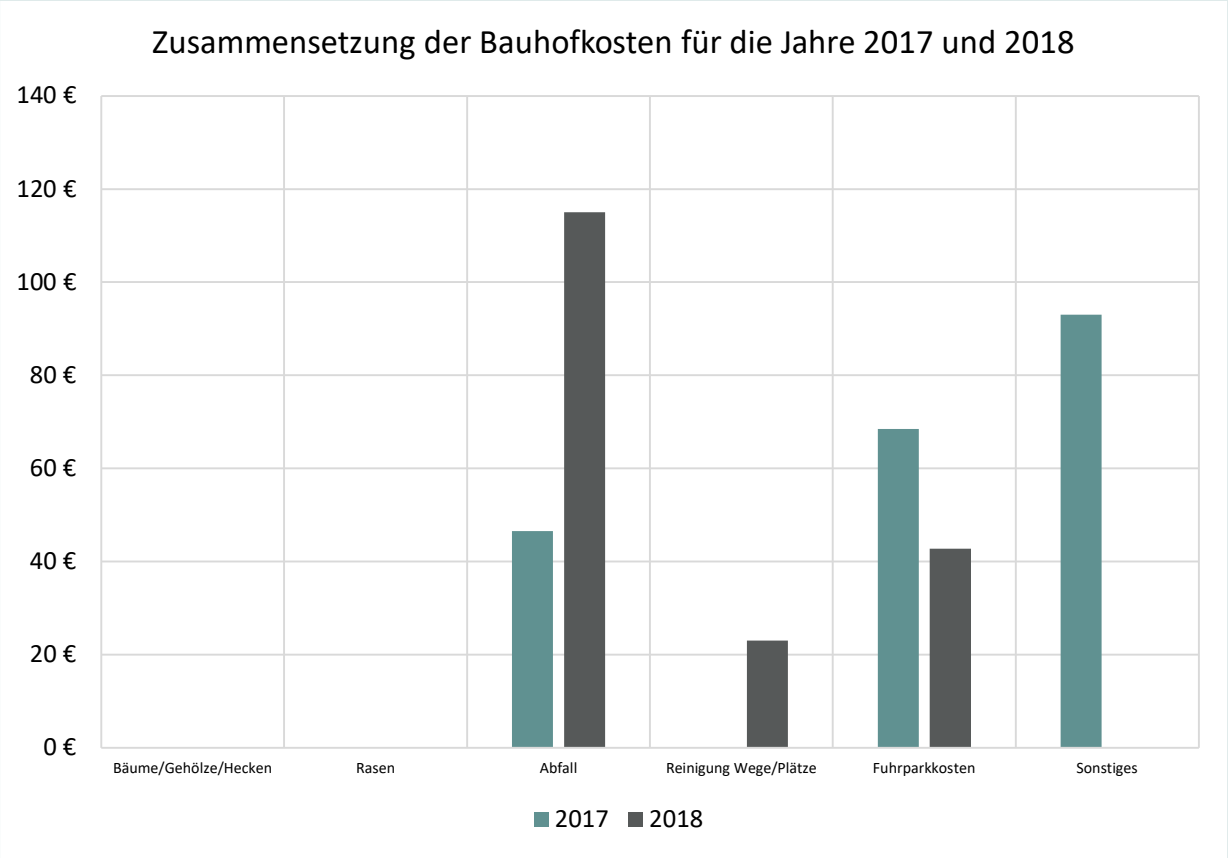
NUTZUNGSDAUER VERGEBENER GRABSTÄTTEN MIT NUTZUNGSRECHT

Nutzungsdauer	Anzahl auslaufender Nutzungsrechte
Bis 2023	72
Bis 2029	83
Bis 2034	71
Bis 2039	85
Bis 2044	38
Bis 2049 und später	41



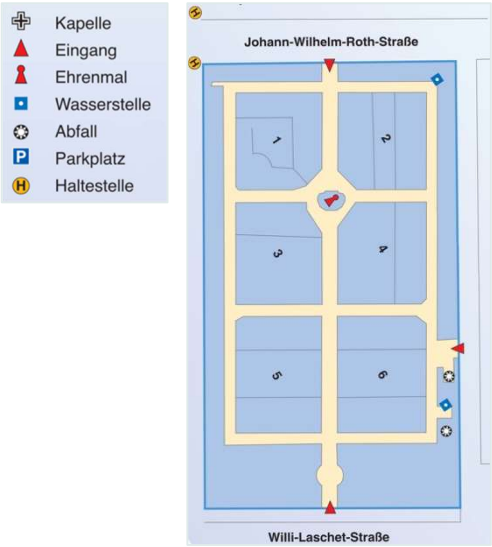
3.4.3 Kosten/Unterhaltungsaufwand

Kostenpunkte	2017	2018
Fremdleistungskosten	**22.104,49 €**	**25.391,06 €**
Bauhofkosten (Kosten Friedhofsunterhaltung ohne Bestattungen)	**208,00 €**	**180,75 €**
Bäume/Gehölze/Hecken	0 €	0 €
Rasen	0 €	0 €
Abfall	46,50 €	115,00 €
Reinigung Wege/Plätze	0 €	23,00 €
Fuhrparkkosten	68,50 €	42,75 €
Sonstiges	93,00 €	0 €
Summe der Fremdleistungs- und Bauhofkosten	**22.312,49 €**	**25.571,81 €**

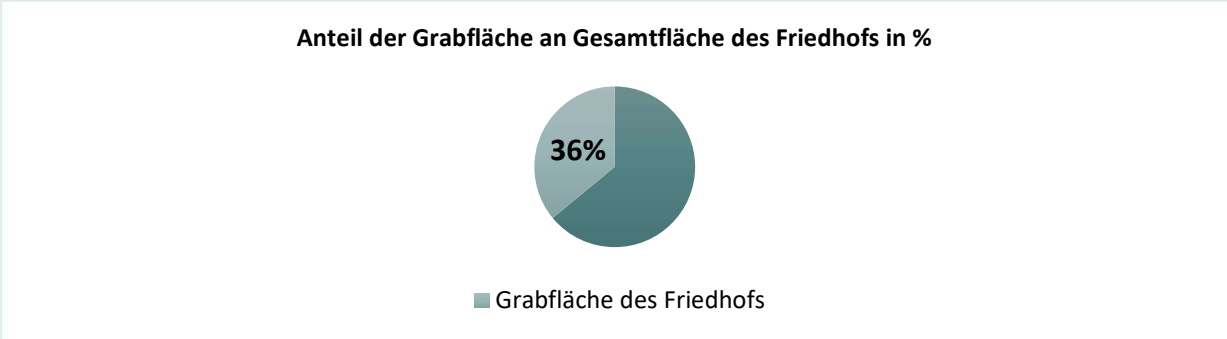


3.5 Friedhof „Thier“

3.5.1 Basisdaten



Flächendaten und Einwohner	Anzahl
Einwohner im Ortsteil	1.646
Gesamtfläche des Friedhofs in m²	3.890
Grabfläche des Friedhofs in m²	1.395



INFRASTRUKTUR UND BAULICHER ZUSTAND

- Der Friedhof liegt innerhalb einer häuslichen Bebauung (Wohnhäuser, KiTa)
- Es existieren insgesamt drei Zugänge: Ein nördlicher Zugang über den Haupteingang (über Johann-Wilhelm-Roth-Straße), ein südlicher Zugang (über Willi-Laschet-Straße) sowie ein Seiteneingang an der westlichen Seite
- Es sind keine Parkplätze vorhanden, jedoch existieren Parkmöglichkeiten an der angrenzenden Kirche (ca. 100 Stück)
- Der bauliche Zustand stellt sich als sehr divers heraus

- Ingenieurbauwerke (Treppen, Mauern, etc.) sind nicht vorhanden
- Eine Trauerhalle ist nicht vorhanden
- Kühl- und Leichenräume sind nicht vorhanden
- Toilettenanlagen sind nicht vorhanden

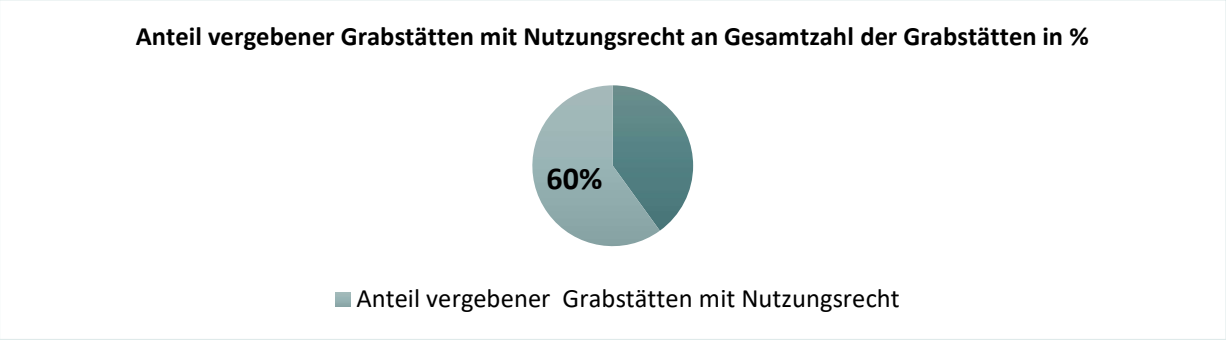
Allgemeiner Zustand der Wege	In Ordnung Die Hauptwege sind in einem guten Zustand Die Seitenwege werden von Gras und Unkraut überwachsen
Asphalt	-
Pflasterung	An den Hauptwegen vorhanden
Splitt	An den Seitenwegen vorhanden, jedoch überwachsen
Rasen	-
Einfriedung	Einfriedung Hecke, welche jährlich geschnitten wird
Barrierefreiheit	An den Hauptwegen vorhanden, jedoch Splitt

BEPFLANZUNG UND ENTSORGUNG

Abfallentsorgung	
Grün	Vorhanden (5x Tonnen)
Restmüll	Vorhanden (3x Tonnen)
Schubkarre	Vorhanden
Werkzeug	Vorhanden (2x, durch Bürgerverein gestellt)
Gießkannen	Vorhanden (4x)
Kompost/Erde/Splitt	Vorhanden
Wasserstellen	Vorhanden (2x, durch Bürgerverein gestellt)
Bepflanzung	
Bäume	Bäume sind mittig sowie am Rand vorhanden (17 Stück)
Hecke zwischen Gräbern	Vorhanden und in einem schlechten Zustand (ungeschnitten)
Pflegezustand der Grünflächen	Schlechter Zustand (Rasen und Hecken sind ungepflegt)
Gräber	Gepflegt

3.5.2 Belegung

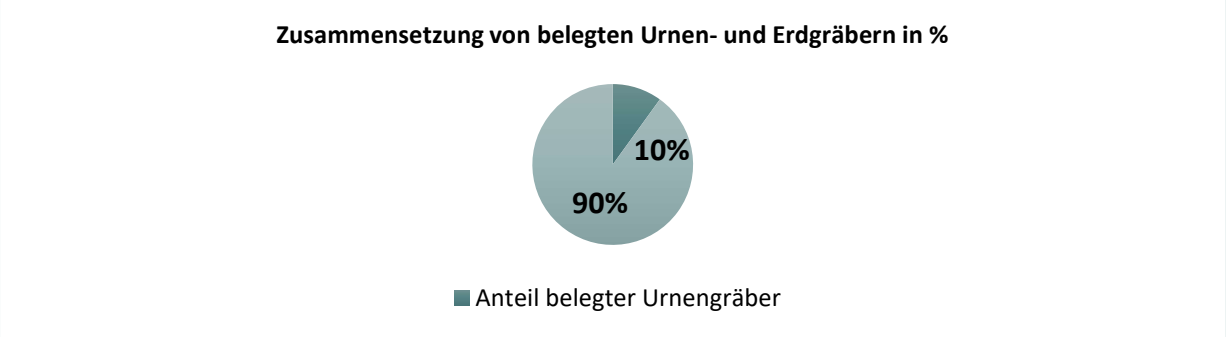
Bestattungsarten	Anzahl
Grabstätten	374
Grabstätten mit vergebenem Nutzungsrecht	223
Belegte Grabstätten mit Nutzungsrecht	208
Grabstellen/Gräber	614
Belegte Grabstellen/Gräber	342

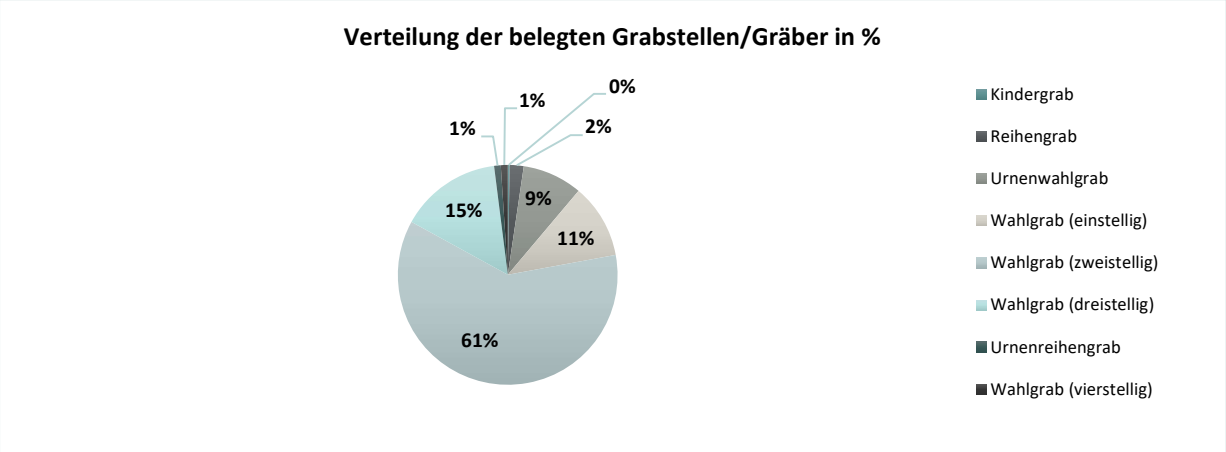


- Ein Denkmalgrab ist vorhanden

VERTEILUNG DER BELEGTEN GRABSTELLEN/GRÄBER

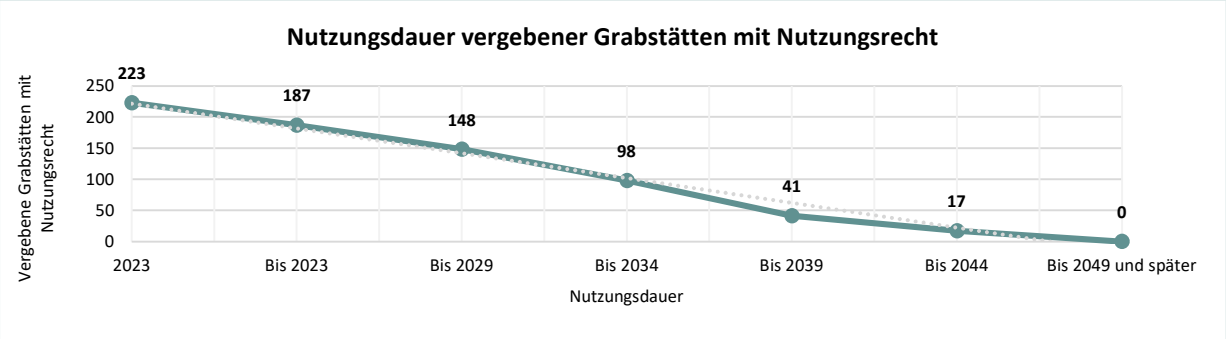
Grabstellen/Gräber	Anzahl	Belegung
Kindergrab	2	1
Reihengrab	11	7
Wahlgrab (Einstellig)	94	50
Wahlgrab (Zweistellig)	200	104
Wahlgrab (Dreistellig)	17	13
Wahlgrab (Vierstellig)	2	1
Urnenwahlgrab	46	30
Urnenreihengrab	2	2





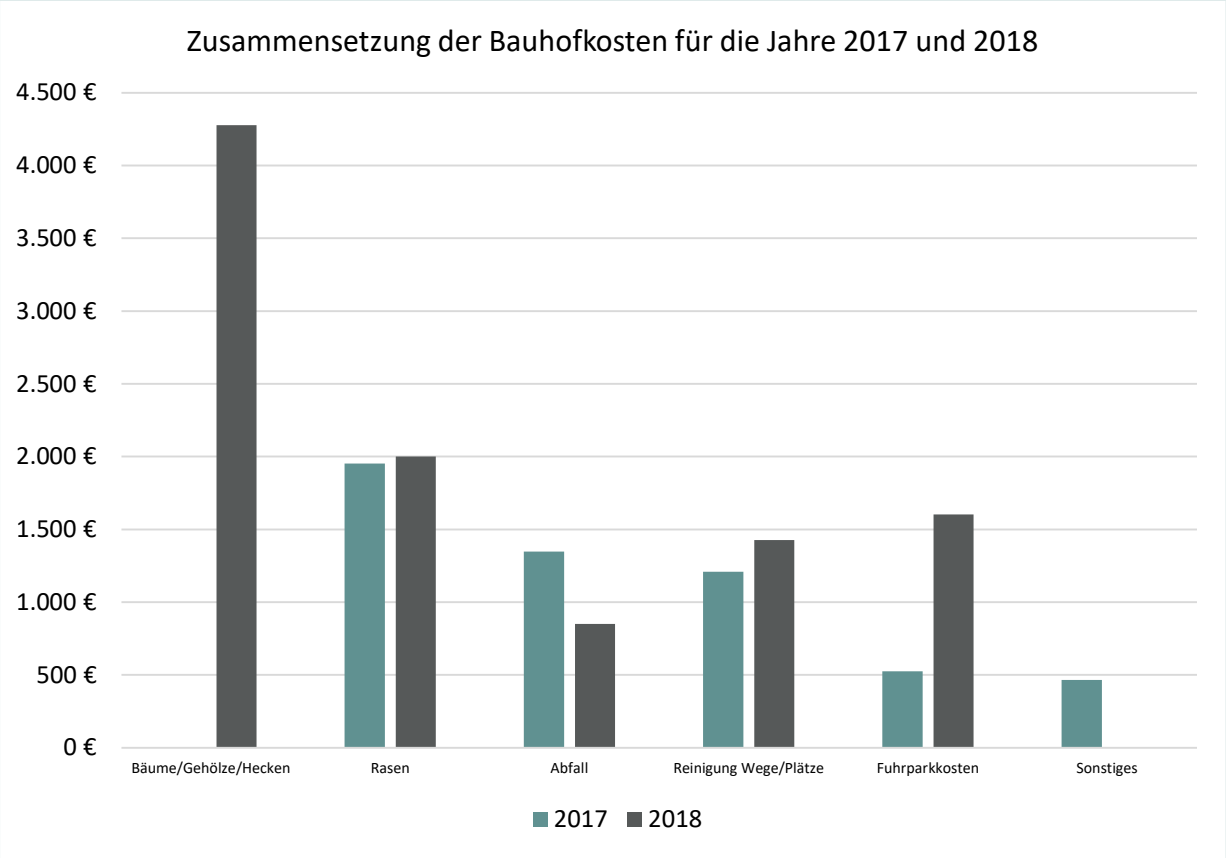
NUTZUNGSDAUER VERGEBENER GRABSTÄTTEN MIT NUTZUNGSRECHT

Nutzungsdauer	Anzahl auslaufender Nutzungsrechte
Bis 2023	36
Bis 2029	39
Bis 2034	50
Bis 2039	57
Bis 2044	24
Bis 2049 und später	17



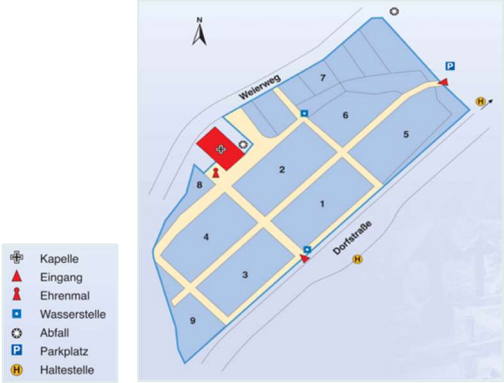
3.5.3 Kosten/Unterhaltungsaufwand

Kostenpunkte	2017	2018
Fremdleistungskosten	**1.256,35 €**	**323,50 €**
Bauhofkosten (Kosten Friedhofsunterhaltung ohne Bestattungen)	**5.499,35 €**	**10.157,75 €**
Bäume/Gehölze/Hecken	0 €	4.278,00 €
Rasen	1.953,00 €	2.001,00 €
Abfall	1.348,50 €	851,00 €
Reinigung Wege/Plätze	1.209,00 €	1.426,00 €
Fuhrparkkosten	523,85 €	1.601,75 €
Sonstiges	465,00 €	0 €
Summe der Fremdleistungs- und Bauhofkosten	**6.755,70 €**	**10.481,25 €**

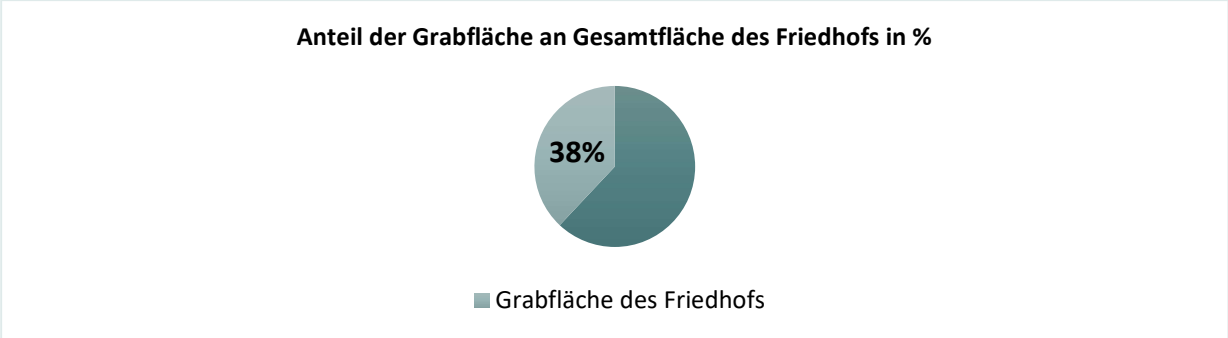


3.6 Friedhof „Wipperfeld“

3.6.1 Basisdaten



Flächendaten und Einwohner	Anzahl
Einwohner im Ortsteil	1.714
Gesamtfläche des Friedhofs in m²	4.505
Grabfläche des Friedhofs in m²	1.713



INFRASTRUKTUR UND BAULICHER ZUSTAND

- Der Friedhof liegt im südlichen Teil an eine Straße (Dorfstraße) angegliedert
- An der nördlichen Seite befindet sich Wiesenareal sowie eine Hangneigung
- Es existieren insgesamt drei Zugänge: Am nord-westlichen Teil neben dem Parkplatz, an danebenliegender Position (ohne Tor, nur eine Nische zwischen Einzäunung und Hecke) sowie im südlichen Teil an der Dorfstraße, welcher als Haupteingang zählt
- Parkplätze befinden sich nordöstlich des Friedhofs sowie südlich auf dem „Wanderparkplatz“
- Der bauliche Zustand ist in Ordnung
- Der umgebende Zaun wurde neu angelegt
- Bezogen auf den Zustand der Ingenieurbauwerke ist die Treppe in einem angemessenen Zustand (Asphaltstufe darunter ist rissig)

- Die zu dem Friedhof hinführenden Treppen sind in einem guten Zustand
- Eine Trauerhalle (30 Plätze) ist vorhanden, welche in einem ordentlichen Zustand ist (leicht bemoost)
- Es ist ein Kühl- und Leichenraum vorhanden
- Toilettenanlagen sind nicht vorhanden

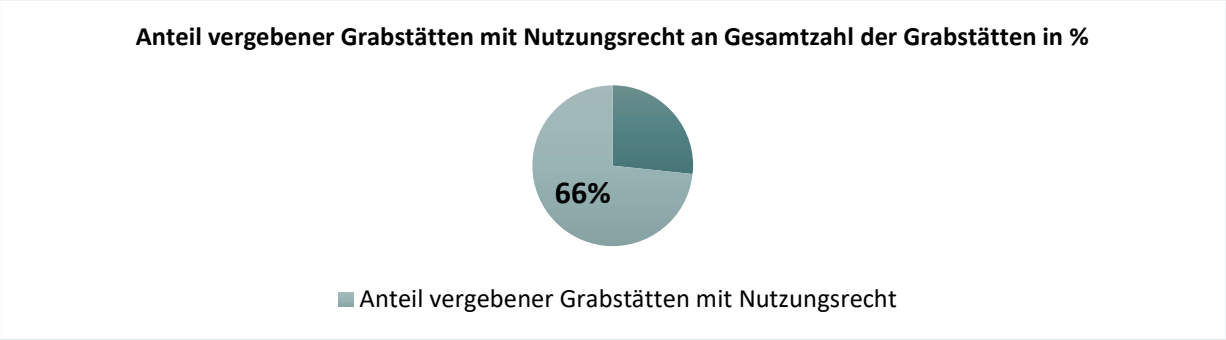
Allgemeiner Zustand der Wege	Schlecht, da die Wege nicht klar vorhanden sind
Asphalt	-
Pflasterung	Vorhanden (Weg zum Haus)
Splitt	An den Seitenwegen vorhanden
Rasen	Zwischen den Gräber vorhanden
Einfriedung	Einfriedung durch Zaun (nördlicher Teil) und Hecke (an Dorfstraße)
Barrierefreiheit	Nicht vorhanden Eine Treppe befindet sich am Haupteingang Zugang nur über den Zugang ohne Tor möglich, der Abhang ist jedoch sehr steil

BEPFLANZUNG UND ENTSORGUNG

Abfallentsorgung	
Grün	Vorhanden (Tonne)
Restmüll	Vorhanden (Tonne)
Werkzeug	Vorhanden
Wasserstellen	Vorhanden (2x)
Bepflanzung	
Bäume	Vorhanden (5 Stück), teil an Hang stehend
Hecke zwischen Gräbern	Nicht vorhanden (nur 2x vereinzelt)
Pflegezustand der Grünflächen	In Ordnung (Gras etwas ungeschnitten)
Gräber	-

3.6.2 Belegung

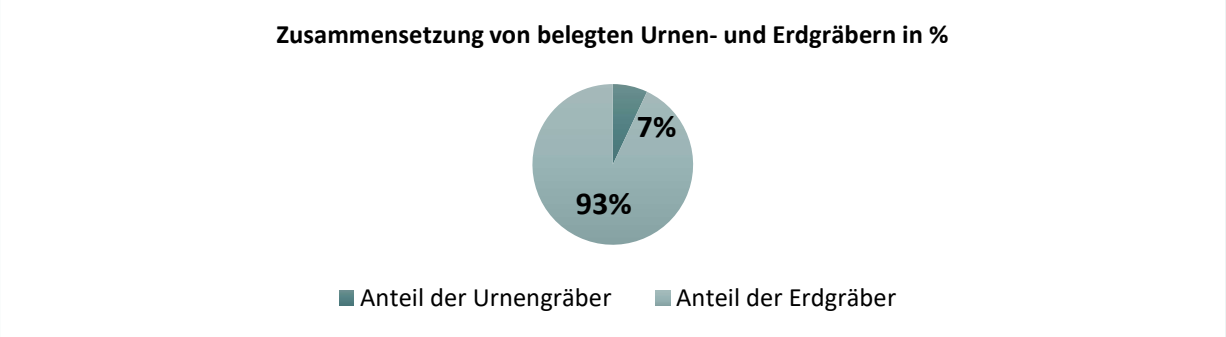
Bestattungsarten	Anzahl
Grabstätten	501
Grabstätten mit vergebenem Nutzungsrecht	330
Belegte Grabstätten mit Nutzungsrecht	298
Grabstellen/Gräber	748
Belegte Grabstellen/Gräber	476

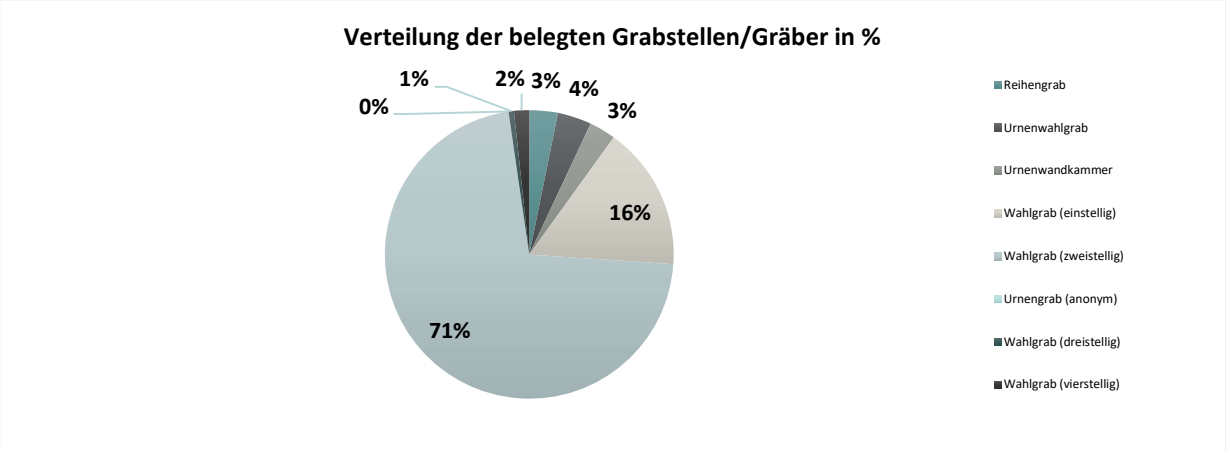


- Es existieren denkmalgeschützte Gräber

VERTEILUNG DER BELEGTEN GRABSTELLEN/GRÄBER

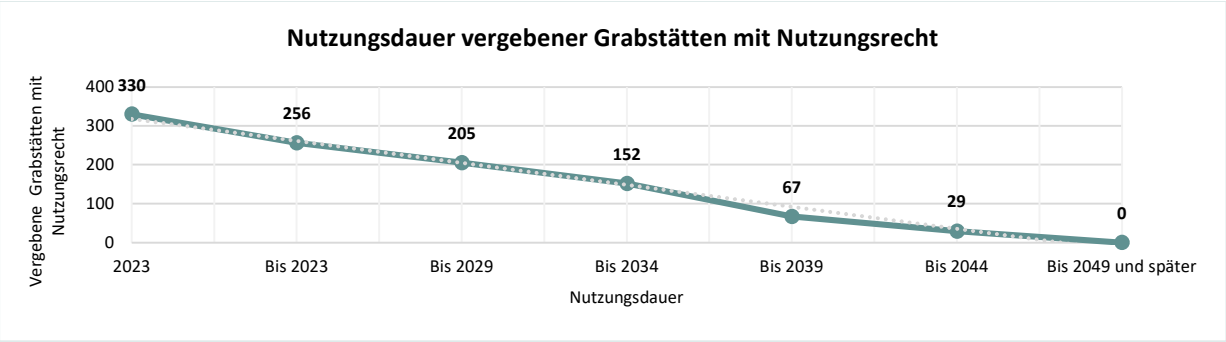
Grabstellen/Gräber	Anzahl	Belegung
Reihengrab	39	15
Wahlgrab (Einstellig)	140	77
Wahlgrab (Zweistellig)	236	170
Wahlgrab (Dreistellig)	3	1
Wahlgrab (Vierstellig)	2	2
Urnenwahlgrab	44	18
Urnenwandkammer	25	14
Urnengrab (Anonym)	12	1





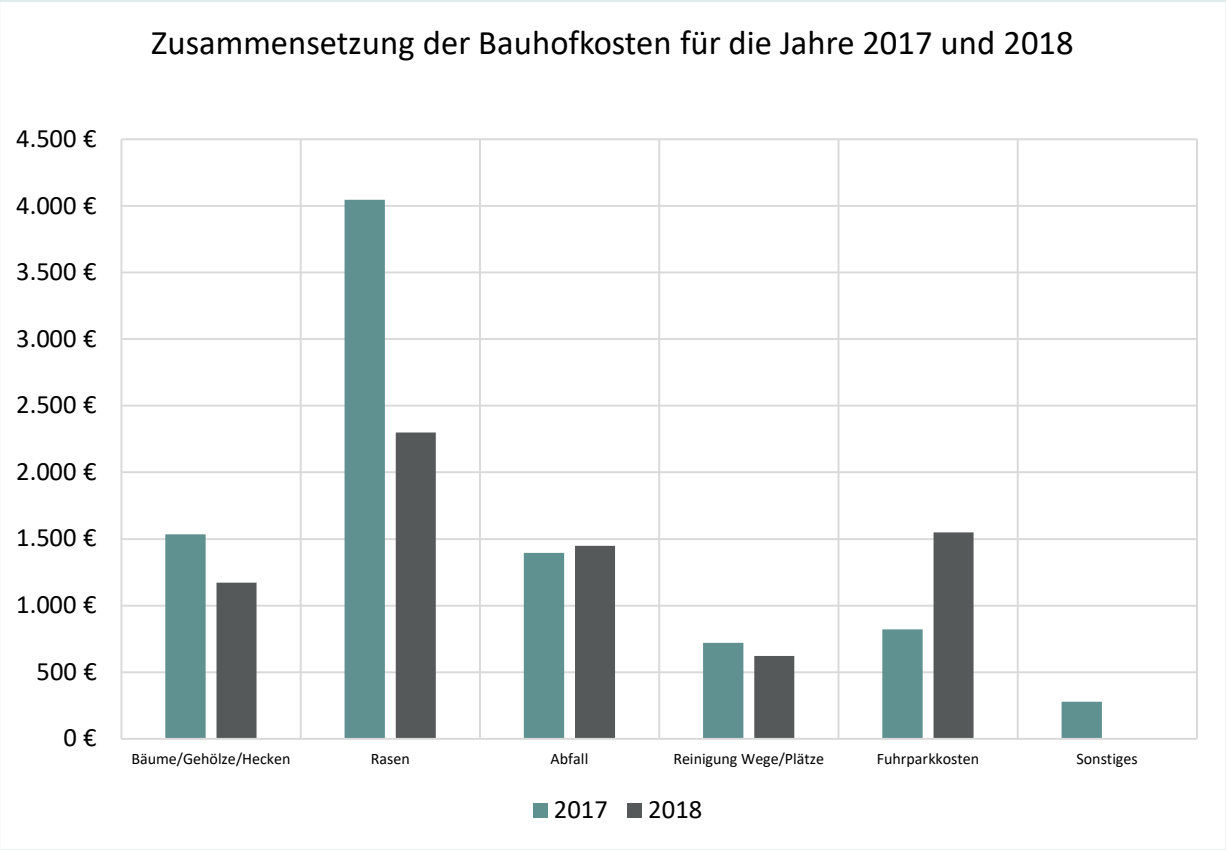
NUTZUNGSDAUER VERGEBENER GRABSTÄTTEN MIT NUTZUNGSRECHT

Nutzungsdauer	Anzahl auslaufender Nutzungsrechte
Bis 2023	74
Bis 2029	51
Bis 2034	53
Bis 2039	85
Bis 2044	38
Bis 2049 und später	29



3.6.3 Kosten/Unterhaltungsaufwand

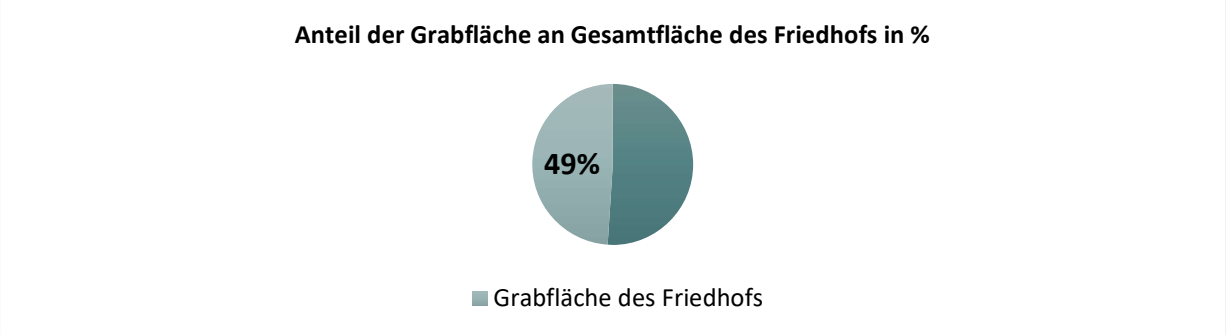
Kostenpunkte	2017	2018
Fremdleistungskosten	**1.366,90 €**	**2.501,15 €**
Bauhofkosten (Kosten Friedhofsunterhaltung ohne Bestattungen)	**8.796,25 €**	**7.093,25 €**
Bäume/Gehölze/Hecken	1.534,50 €	1.173,00 €
Rasen	4.045,50 €	2.300,00 €
Abfall	1.395,00 €	1.449,00 €
Reinigung Wege/Plätze	720,75 €	621,00 €
Fuhrparkkosten	821,50 €	1.550,25 €
Sonstiges	279,00 €	0 €
Summe der Fremdleistungs- und Bauhofkosten	**10.163,15 €**	**9.594,40 €**



3.7 Friedhof „Wipperfürth Weststraße“

3.7.1 Basisdaten

Flächendaten und Einwohner	Anzahl
Einwohner im Ortsteil	21.003
Gesamtfläche des Friedhofs in m²	87.250
Grabfläche des Friedhofs in m²	42.900



INFRASTRUKTUR UND BAULICHER ZUSTAND

- An den nördlichen Teil des Friedhofs grenzt ein Hang mit Wiesenfläche an
- An den südlichen Teil grenzen eine Straße (Weststraße), Parkplätze und Wohnhäuser an
- An den westlichen Teil grenzt eine Baustoffstelle an
- An den östlichen Teil grenzen Wohnhäuser an
- Es existieren insgesamt fünf Zugänge
  - Haupteingang bei Trauerhalle mit Treppe
  - Süd-westlicher Eingang direkt an Weststraße (neben dem Parkplatz)
  - Süd-östlicher Eingang an einer Zufahrtsstraße/Einfahrt
  - Östlicher Eingang ausgehend der Graf von Galen-Straße (zwischen Wohnhäusern)
  - Östlicher Eingang ausgehend der Fritz Volbach-Straße (zwischen Wohnhäusern)
- Es sind zwei Parkplätze vorhanden (80 - 100 Stück)
- Der bauliche Zustand gestaltet sich als sehr divers und ist teilweise älter und ungepflegt

- Die Urnenwand ist sehr modern (Treppe jedoch marode und nur noch ein Geländer)
- Das Betriebsgebäude ist aus Stahl/Beton
- Eine Trauerhalle ist vorhanden (120 Plätze) und gut gepflegt (2 Räume renoviert)
- Toilettenanlagen sind in der Trauerhalle vorhanden
- Kühl- und Leichenräume sind vorhanden (6 Stück, 2 Stück renoviert)
- Ein Abschiedsraum ist vorhanden

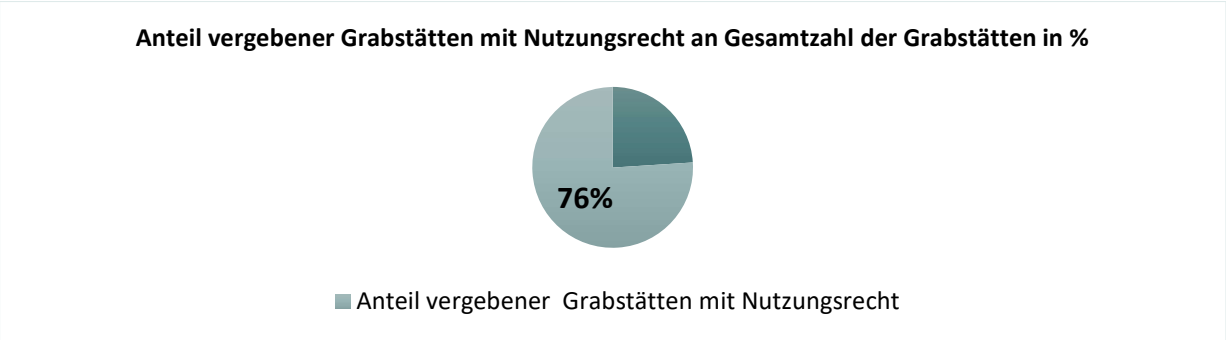
Einfriedung	Einfriedung durch Maschendrahtzaun (nördlicher Teil), Stabmattenzaun (südlicher Teil), Hecke (nördlicher Teil mit Bäumen) und Erdwall/Hang (östlicher Teil)
Allgemeiner Zustand der Wege	In Ordnung
Schotter	Vorhanden
Pflasterung	Vorhanden (in einem guten Zustand, teilweise wellig)
Splitt	Vorhanden (teilweise nicht erkennbar)
Rasen	Vorhanden
Barrierefreiheit	Zugang über einen Seiteneingang An Haupteingang und Seitenwegen nicht vorhanden Hauptwege steil, Vereinzelt Treppen, Viel Rasenfläche

BEPFLANZUNG UND ENTSORGUNG

Abfallentsorgung (Verschiedene Systeme)	
Grün	Vorhanden (Container)
Restmüll	Vorhanden (Container, Tonne)
Schubkarre	Vorhanden
Wasserstellen	Vorhanden (21x)
Bepflanzung	
Bäume	Vorhanden (ca. 600 Stück)
Hecke zwischen Gräbern	Nicht immer vorhanden (Wildwuchs und 2x pro Jahr geschnitten)
Pflegezustand der Grünflächen	Sehr schlecht, da Hecken ungeschnitten und große Rasenflächen nur an den äußeren Teilen gemäht sind
Gräber	Teilweise sind die Gräber nicht gut gepflegt (Zwischenräume teils wachsend und wuchernd)

3.7.2 Belegung

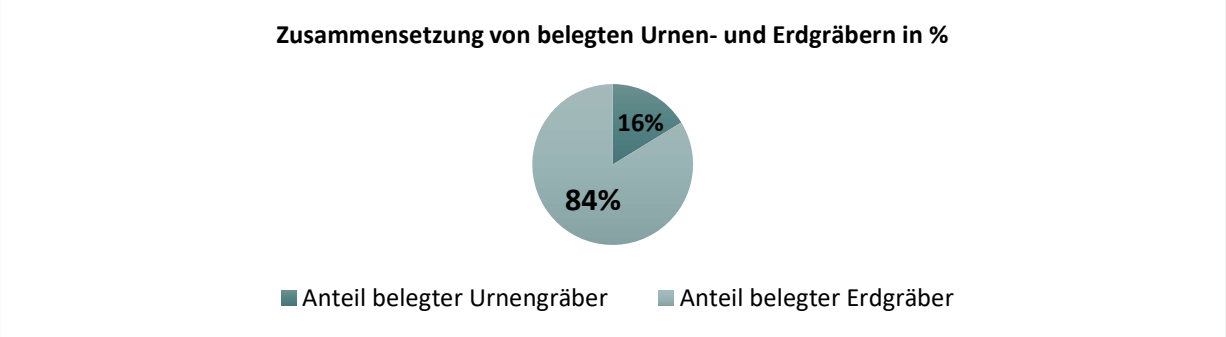
Bestattungsarten	Anzahl
Grabstätten	4.425
Grabstätten mit vergebenem Nutzungsrecht	3.092
Belegte Grabstätten mit Nutzungsrecht	2.985
Grabstellen/Gräber	6.782
Belegte Grabstellen/Gräber	4.566

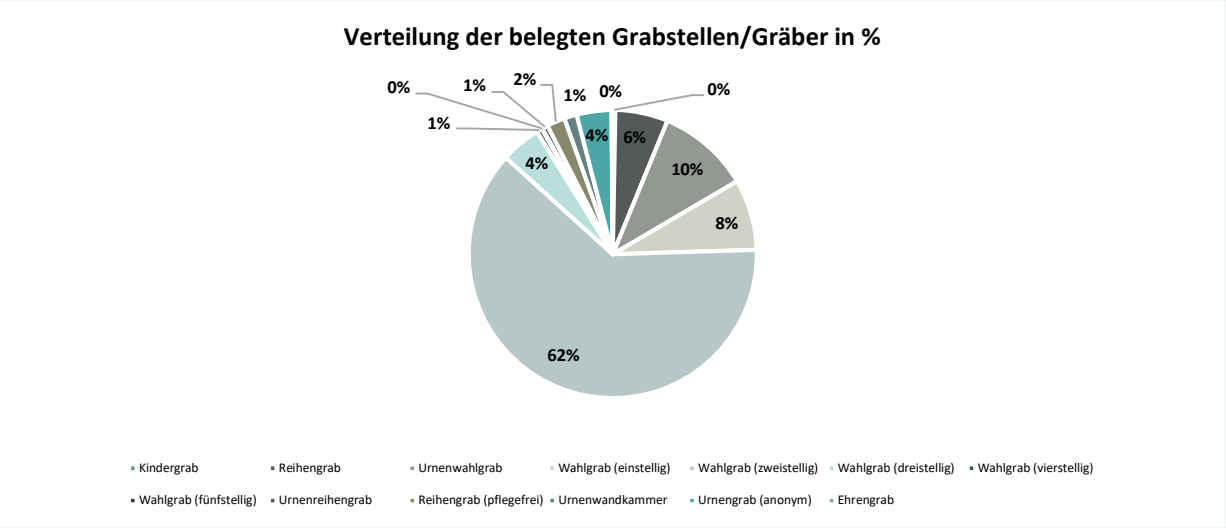


- Es existieren Ehrenbürgergräber, eine WK-Gefallenengrabstelle sowie ein anonymes Gemeinschaftsfeld mit Urne und Ehrengräbern

VERTEILUNG DER BELEGTEN GRABSTELLEN/GRÄBER

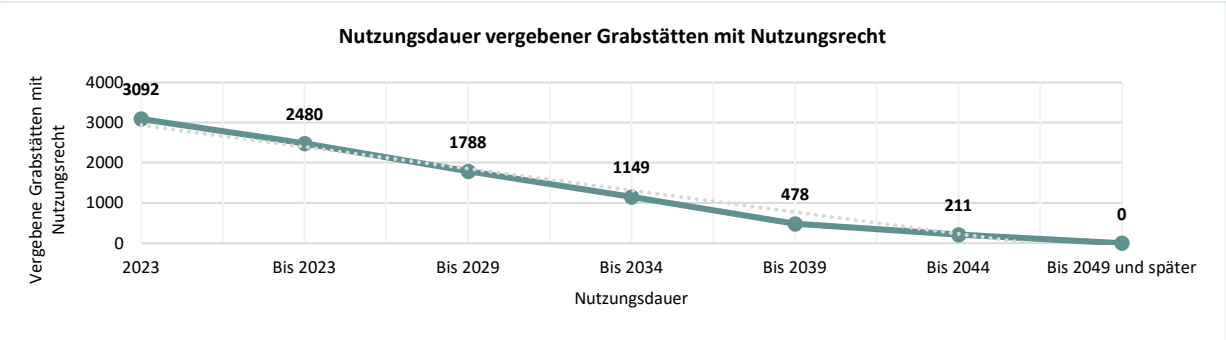
Grabstellen/Gräber	Anzahl	Belegung
Kindergrab	33	13
Reihengrab	473	271
Reihengrab (Pflegefrei)	126	93
Wahlgrab (Einstellig)	597	363
Wahlgrab (Zweistellig)	2.108	1.420
Wahlgrab (Dreistellig)	106	68
Wahlgrab (Vierstellig)	9	7
Wahlgrab (Fünfstellig)	1	1
Urnenwahlgrab	556	472
Urnenreihengrab	72	28
Urnengrab (Anonym)	259	178
Urnenwandkammer	78	65
Ehrengrab	7	6





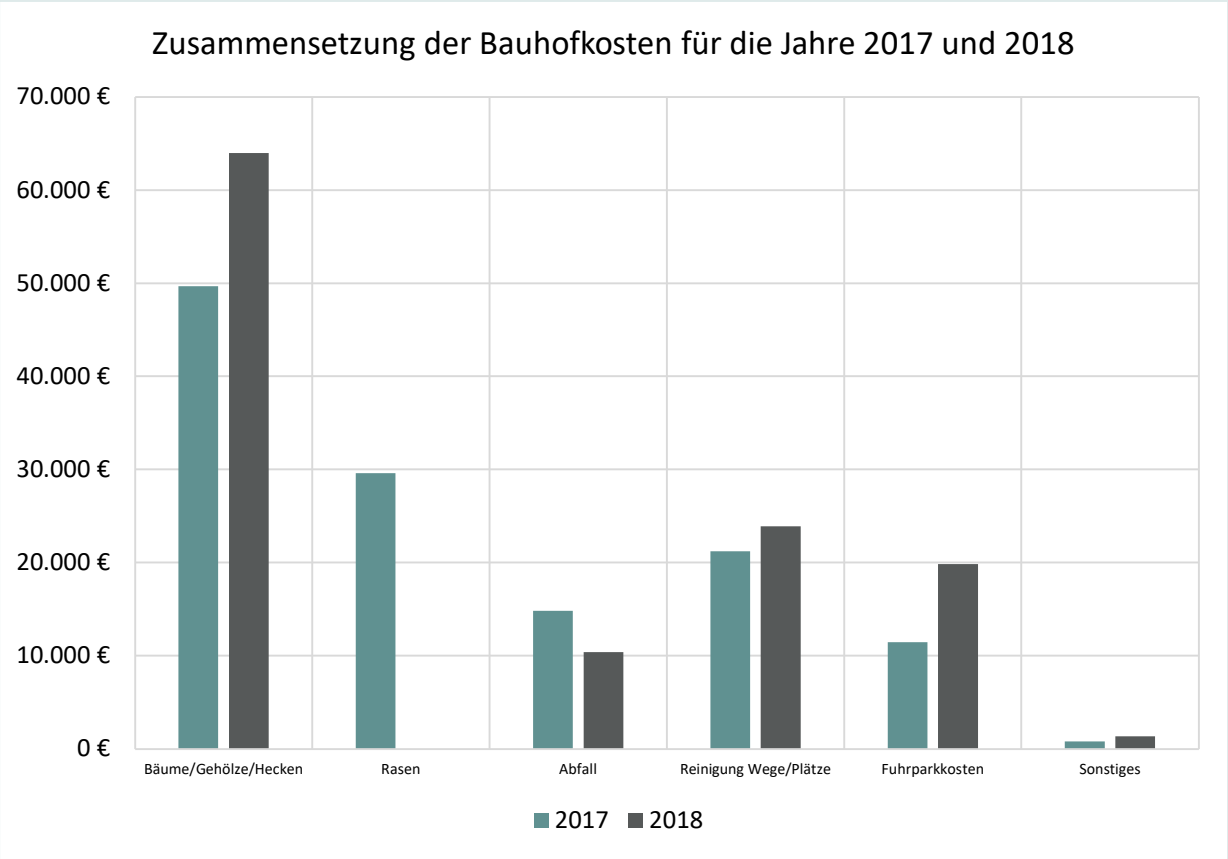
NUTZUNGSDAUER VERGEBENER GRABSTÄTTEN MIT NUTZUNGSRECHT

Nutzungsdauer	Anzahl auslaufender Nutzungsrechte
Bis 2023	612
Bis 2029	692
Bis 2034	639
Bis 2039	671
Bis 2044	267
Bis 2049 und später	211



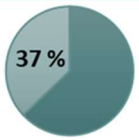
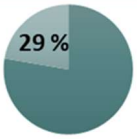
3.7.3 Kosten/Unterhaltungsaufwand

Kostenpunkte	2017	2018
Fremdleistungskosten	**19.968,68 €**	**18.711,24 €**
Bauhofkosten (Kosten Friedhofsunterhaltung ohne Bestattungen)	**127.597,81 €**	**119.448,26 €**
Bäume/Gehölze/Hecken	49.685,30 €	63.963,00 €
Rasen	29.597,26 €	0 €
Abfall	14.833,50 €	10.373,00 €
Reinigung Wege/Plätze	21.227,25 €	23.908,50 €
Fuhrparkkosten	11.464,00 €	19.846,76 €
Sonstiges	790,50 €	1.357,00 €
Summe der Fremdleistungs- und Bauhofkosten	**147.566,49 €**	**138.159,50 €**

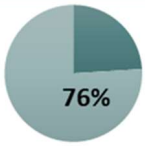
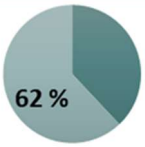
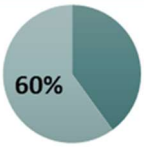
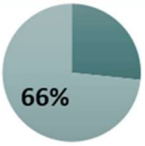


3.8 Reserveflächen und frei werdende Flächen

Die Steckbriefe zeigen deutlich, dass die Anteile der Grabflächen an den Gesamtflächen der jeweiligen Friedhöfe sehr unterschiedlich ausgeprägt sind. Während auf dem Friedhof Wipperfürth Weststraße der Anteil bei 49% liegt, ist auf dem Friedhof Kreuzberg lediglich 28% der Friedhofsfläche Grabfläche. Die Erweiterungsfläche nördlich des Friedhofs ist dabei noch nicht einmal eingerechnet.

Agathaberg	Egen	Klaswipper	Kreuzberg	Thier	Wipperfeld	Weststraße
Friedhofs-gesamtfläche: 5.185 m² Davon Grabfläche: 1.915 m²	Friedhofs-gesamtfläche: 2.090 m² Davon Grabfläche: 600 m²	Friedhofs-gesamtfläche: 9.051 m² Davon Grabfläche: 3.708 m²	Friedhofs-gesamtfläche: 8.218 m² Davon Grabfläche: 2.278 m²	Friedhofs-gesamtfläche: 3.890 m² Davon Grabfläche: 1.395 m²	Friedhofs-gesamtfläche: 4.505 m² Davon Grabfläche: 1.713 m²	Friedhofs-gesamtfläche: 87.250 m² Davon Grabfläche: 42.900 m²
						

Betrachtet man zudem die Anzahl der vergebenen Grabstätten mit Nutzungsrechten an der Gesamtzahl der Grabstätten, so zeigt sich, dass kein Friedhof an Kapazitätsgrenzen stößt, sondern vielmehr ein Überangebot besteht, dass sich in den nächsten Jahren noch verstärken wird.

Agathaberg	Egen	Klaswipper	Kreuzberg	Thier	Wipperfeld	Weststraße
Anteil vergebener Grabstätten mit Nutzungsrecht an Gesamtzahl der Grabstätten:						
						

Diese derzeit nicht „vergebenen“ Grabflächen liegen in der Pflegezuständigkeit der Hansestadt Wipperfürth und werden in der Folge über die Friedhofsgebühren den Nutzungsberechtigten belastet.

Auf Basis der mitgeteilten Grabflächen der einzelnen Friedhöfe und abzüglich der vergebenen Nutzungsrechte an Erdreihengräbern, Erdwahlgräbern, Urnenreihengräbern und Urnenwahlgräbern, die mit einer Grabpflege durch den Nutzungsberechtigten verbunden sind, verbleiben derzeit bei der Stadt über 37.000 m² Grabflächen, die sie pflegen muss. Das sind 31 % der Grabflächen.

Auf Basis der neu vergebenen bzw. verlängerten Nutzungsrechte an Erdreihengräbern, Erdwahlgräbern, Urnenreihengräbern und Urnenwahlgräbern der Jahre 2016 - 2018, die mit einer Grabpflege durch den Nutzungsberechtigten verbunden sind, also keine Pflegegräber

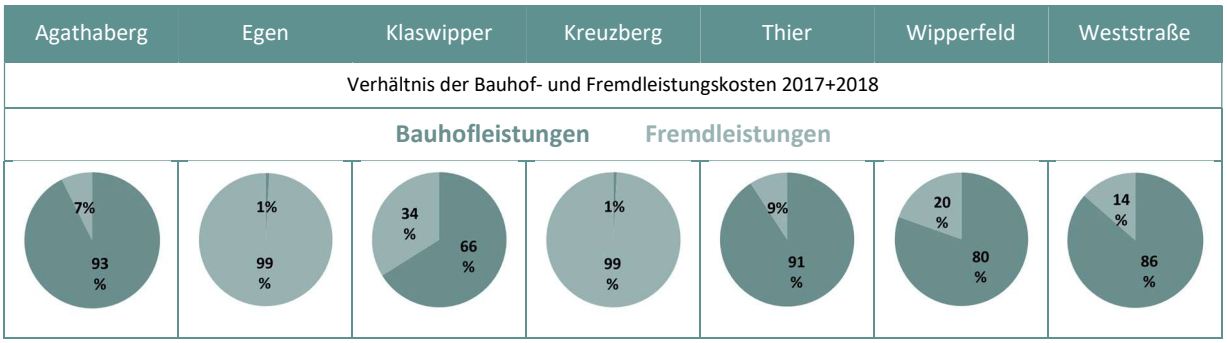
darstellen, haben wir die Flächenentwicklung der nächsten 30 Jahre hochgerechnet. Bei einer Beibehaltung des Trends der letzten drei Jahre werden die durch die Hansestadt Wipperfürth zu pflegenden Flächen, auf allen Friedhöfen deutlich zunehmen und summieren sich bis zum Jahr 2049 auf 6.106 m².

Friedhof	Flächenzunahme in m²	m² in % der Grabfläche	m² in % der heute durch die Stadt zu pflegenden Flächen
Agathaberg	583	30%	15%
Egen	123	21%	7%
Klaswipper	735	20%	10%
Kreuzberg	537	24%	8%
Thier	169	12%	6%
Wipperfeld	463	27%	14%
Wipperfürth Weststraße	3.495	8%	5%
Summe	**6.106**		

Am stärksten vom Beisetzungstrend betroffen sein werden die Friedhöfe Agathaberg, Kreuzberg und Wipperfeld, wo über 24% der Grabflächen an die Stadt zurückfallen werden.

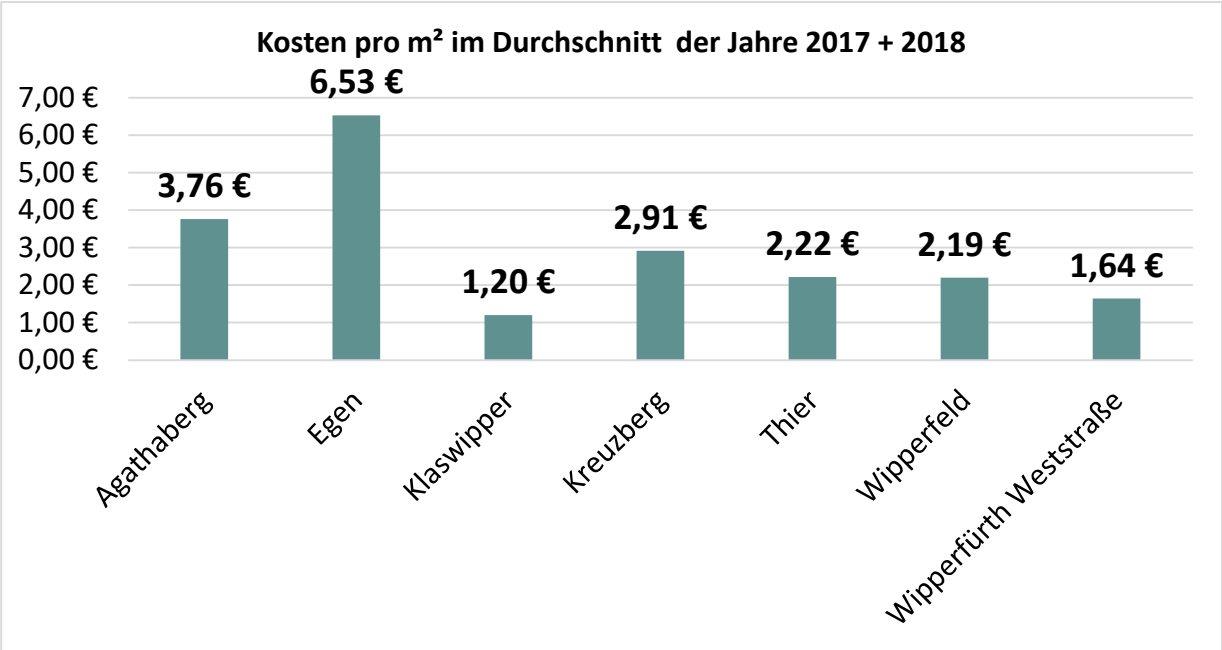
3.9 Kostensituation

Die Friedhofssteckbriefe im Kapital 3.1 geben einen Überblick über die Kostensituation zur Pflege der jeweiligen Friedhöfe. Dazu gehören Kosten durch die Beschäftigten des Bauhofs incl. Fahrzeug- und Gerätekosten als auch Fremdleistungskosten. Auf den Friedhöfen Egen und Kreuzberg findet die Pflege hauptsächlich durch Dritte statt (Fremdleistungen), während auf den Friedhöfen Agathaberg, Klaswipper, Thier, Wipperfeld und Wipperfürth Weststraße weitestgehend der Bauhof für die Pflege zuständig ist.

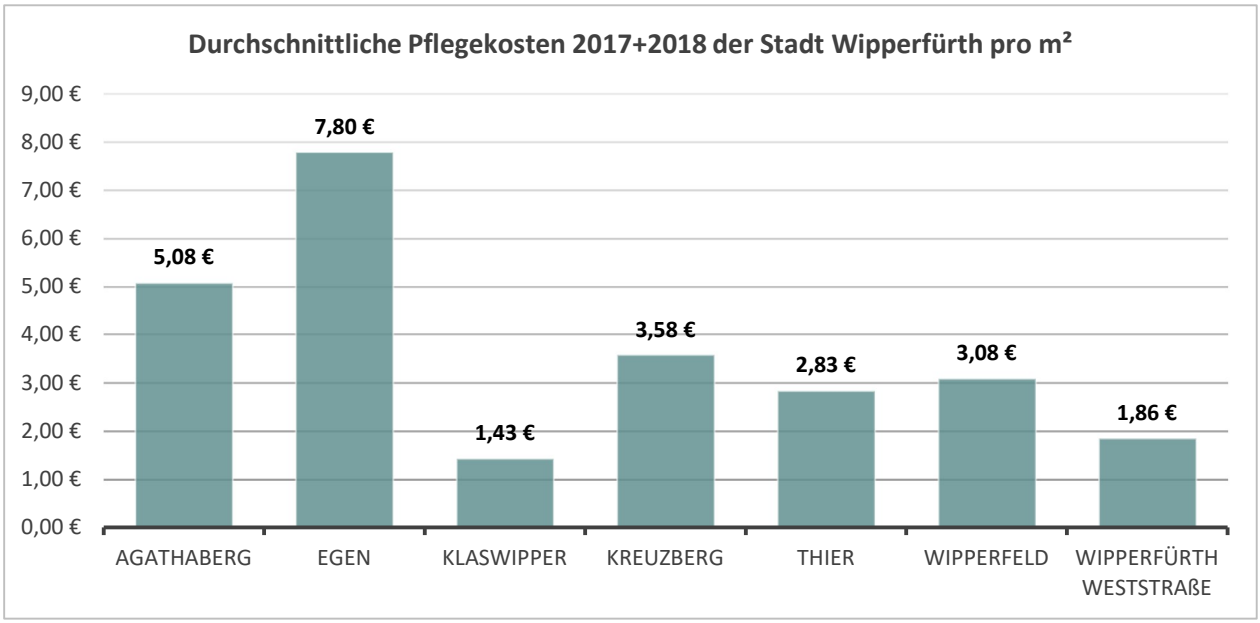


Die Kosten unterscheiden sich z.T. erheblich voneinander. Zur besseren Vergleichbarkeit haben wir daher verschiedene Kennzahlen gebildet.

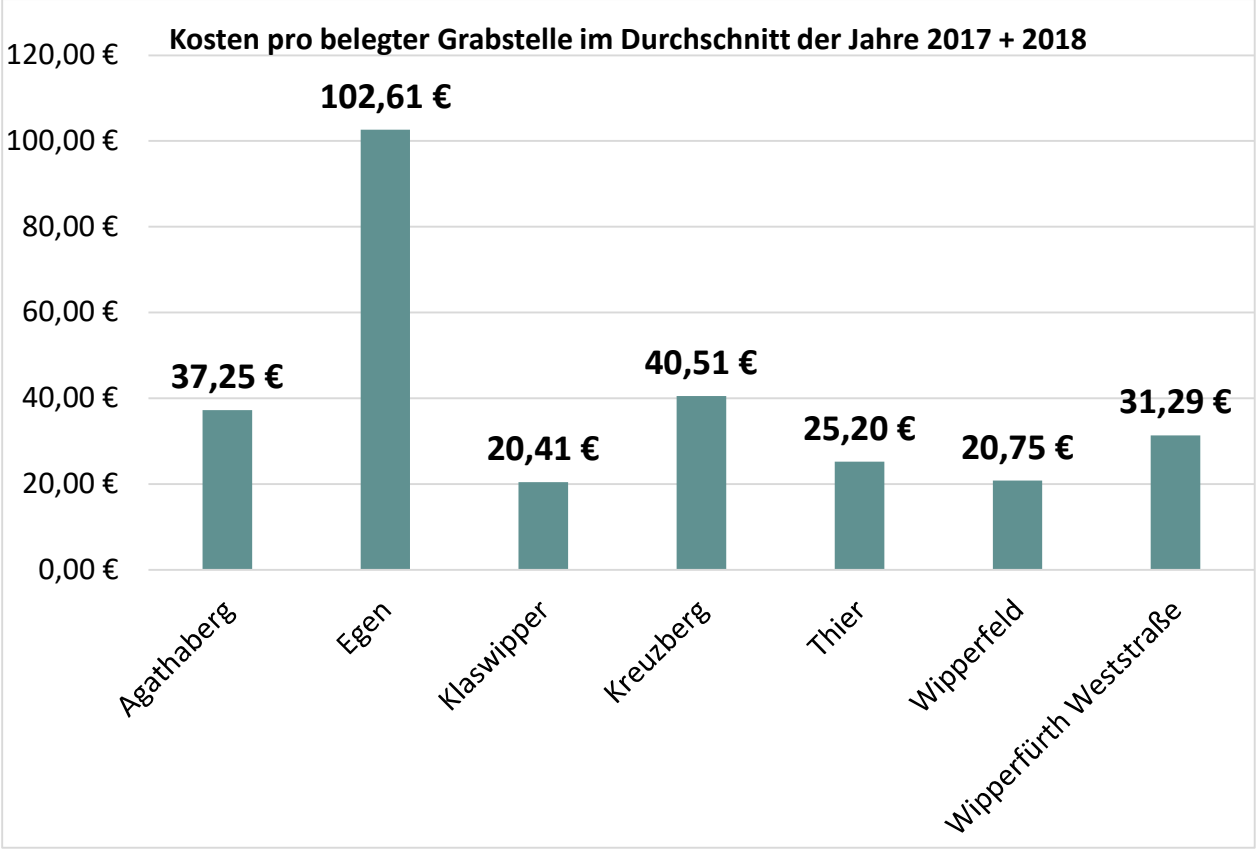
Setzt man die Pflegekosten in das Verhältnis zur Friedhofsgrundfläche, so ergeben sich die in der Grafik dargestellten Werte.



Bezieht man die Pflegekosten allein auf die durch die Stadt zu pflegenden Flächen (= Friedhofsgrundfläche abzüglich der Flächen, die in der Pflege der Nutzungsberechtigten liegen), so ergibt sich ein ähnliches Bild. Mit 7,80 pro m² zu pflegender Fläche ist der Friedhof Egen der teuerste Friedhof, während die Friedhöfe Klaswipper und Wipperfürth Weststraße lediglich 1,43 € bzw. 1,86 € pro m² kosten. Zum Vergleich, lt. GALK-Info liegen die durchschnittlichen Friedhofsunterhaltungskosten zwischen drei und sechs Euro pro m².



Die gleiche Unterscheidung zeigt sich auch bei der Verteilung der Kosten pro belegter Grabstelle.



Der Friedhof Egen ist pflegemäßig in der Fremdunterhaltung und war zum Zeitpunkt der Begehung der bestgepflegteste Friedhof. Das komplette Gegenteil ist der Friedhof Klaswipper. Dort wird der günstige Kostensatz über einen geringen Pflegestandard „erkauft“.

Die Kostensituation wird sich verschärfen, wenn sich die zu pflegenden Flächen erhöhen. Auf Basis der Flächenmehrungen des Kapitals 3.8 und der durchschnittlichen Pflegekosten auf den jeweiligen Friedhöfen führt das zu einer jährlichen Steigerung um 15.292 €.

Friedhof	Flächenzunahme in m²	Kostenzunahme
Agathaberg	583	2.966 €
Egen	123	960 €
Klaswipper	735	1.054 €
Kreuzberg	537	1.920 €
Thier	169	479 €
Wipperfeld	463	1.427 €
Wipperfürth Weststraße	3.495	6.486 €
Summe	**6.106**	**15.292** €

4 ZUKÜNFTIGE FRIEDHOFSGESTALTUNG

4.1 Friedhofsanzahl

Die heutige Anzahl Friedhöfe ist für eine Stadt mit rd. 23.000 Einwohnern als hoch einzuschätzen, sie ist aber letztlich eine Folge der kommunalen Gebietsreform in den 1970er Jahren, als die Gemeinde Klüppelberg mit ihren Ortsteilen Agathaberg, Kreuzberg, Ohl und Thier sowie wesentliche Teile der Gemeinde Wipperfeld mit der Stadt Wipperfürth vereinigt wurden. Vor diesem Hintergrund kann eine Reduzierung der Anzahl und folglich Schließung einzelner Friedhöfe „alte Wunden“ wieder aufbrechen lassen.

Unter Berücksichtigung der für Wahlgrabstätten derzeit festgelegten Nutzungsdauer ist eine vollständige Entwidmung eines Friedhofs frühestens 2050 möglich, mit der Konsequenz, dass bereits ab dem Zeitpunkt des Beschlusses (2020) dort keine Beisetzungen mehr stattfinden dürften.

Aufgrund der Kostensituation würde sich dafür der Friedhof Egen anbieten.

4.2 Grabangebot

Die Nutzung der heute angebotenen Grabarten ist auf den einzelnen Friedhöfen sehr unterschiedliche ausgeprägt. Die Stadt sollte daher das Angebot insgesamt einschränken und an den örtlichen Bedarfen ausrichten.

- Erdreihengrab
  Ausschließlich Wipperfürth Weststraße
- Erdwahlgrab
  Alle Friedhöfe
- Anonymes Erdreihengrab (Rasengrab)
  Ausschließlich Wipperfürth Weststraße
- Kindererdgrab
  Ausschließlich Wipperfürth Weststraße
- Urnenreihengrab
  Ausschließlich Wipperfürth Weststraße
- Urnenwahlgrab
  Alle Friedhöfe
- Baumurnengrab
  Diese Grabart wird neu eingeführt. Auf eine Rasenfläche wird ein Baum gepflanzt, um den herum 12 Grabstätten angelegt werden. In einer Baumgrabstätte können zwei Urnen beigesetzt werden. Die Kennzeichnung erfolgt auf Wunsch über am Rand des Grabfeldes

aufgestellten Steinstelen. Bei Verzicht der Namensangabe ist diese Grabart somit anonym, so dass das bisherige anonyme Urnengrab obsolet wird.

Der alte Baumbestand des Friedhofs Wipperfürth Weststraße wird zudem für naturbelassene Baumgräber (Einzelgrab oder Gemeinschaftsgrab) genutzt.

- Urnenwand
  Wie bisher nur auf den beiden Friedhöfen Wipperfeld und Wipperfürth Weststraße.
- Muslimische Grabstätte
  Das Gespräch mit der muslimischen Gemeinde sollte fortgesetzt werden und den Muslimimen die Möglichkeit eingeräumt werden, Beisetzungen nach den muslimischen Regeln durchzuführen (Bestattung ohne Sarg, Ausrichtung gen Mekka). Die Nutzungszeit kann aber lediglich für 30 Jahre eingeräumt werden mit der Möglichkeit diese vor Ablauf zu verlängern. Ein separates Grabfeld ist aus Integrations-/Inklusionsgründen zu vermeiden.

  Diese Beisetzungen werden ausschließlich auf dem Friedhof Wipperfürth Weststraße angeboten.
- Memoriam-Garten (Pflegegrabstätte)
  Die im Rahmen dieses Konzepts wieder aufgenommenen Gespräche zwischen den Gewerbetreibenden und der Stadt sind fortzusetzen und ein entsprechendes Feld auf dem Friedhof Wipperfürth Weststraße vorzusehen. Vergaberechtliche Einschränkungen bezüglich des Anbieters sind hausintern zu prüfen.

Nachfragen nach einem Mensch-Tier-Grab wurden bisher nicht geäußert.

Das Aschengrabfeld ist nicht weiter anzubieten.

4.3 Gestaltung und notwendige Sanierungen

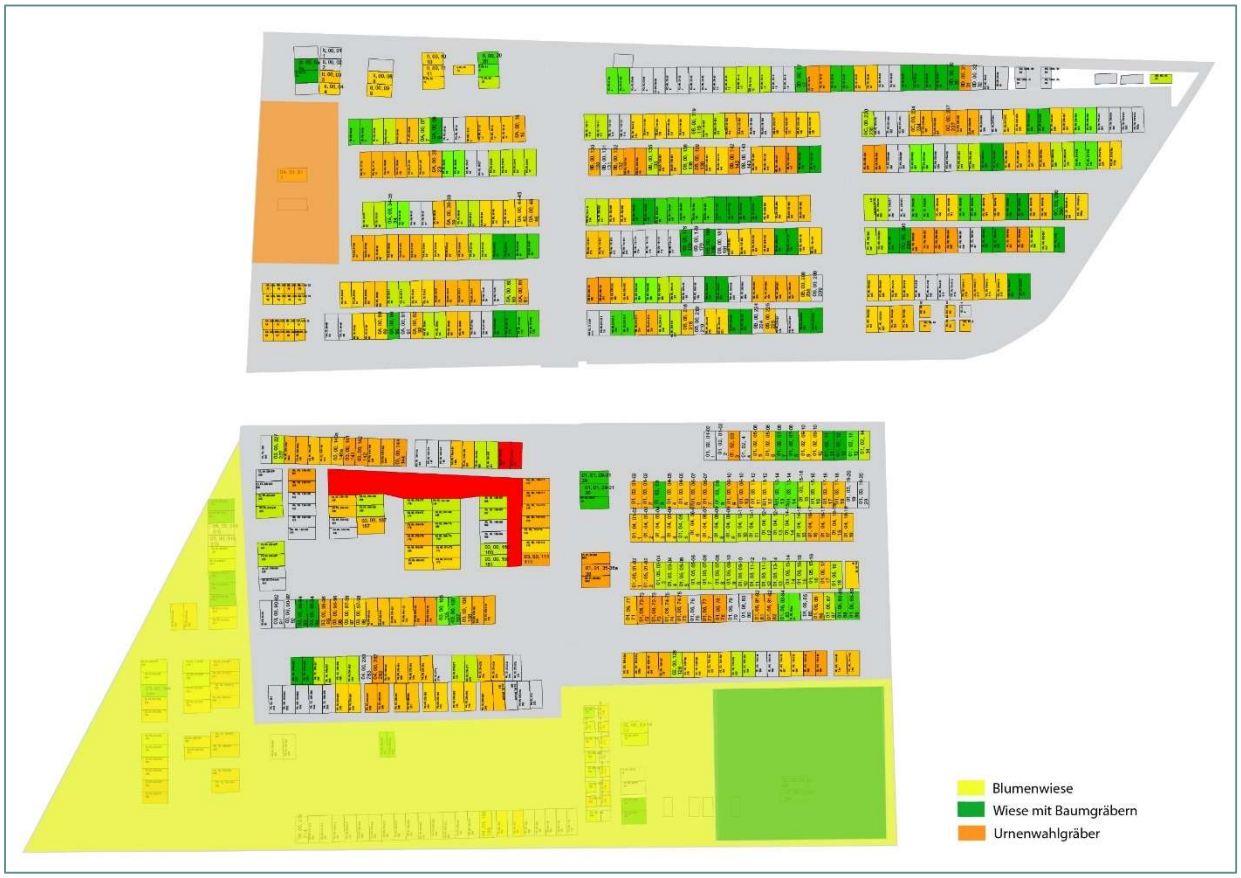
Die Veränderungen auf den einzelnen Friedhöfen werden nachfolgend textlich erläutert und grafisch dargestellt.

4.3.1 Friedhof „Agathaberg“

Der bauliche Zustand der Wege auf diesem Friedhof ist in Teilbereichen sehr schlecht und erfordert einen Investitionsbedarf in die Pflasterung von rd. 30.000 €. Die Hecken zwischen den Gräbern sind zu entfernen, da sie schwer und teuer zu pflegen sind. Die Kosteneinsparung wird rd. 3.500 € jährlich betragen.

Auf dem nördlichen Teil des Friedhofs laufen in den nächsten Jahren eine ausreichende Anzahl Nutzungsrechte an Erdgrabstätten aus, so dass diese Grabart hier konzentriert werden kann. Im westlichen Bereich dieses Friedhofsteils wird zudem ein 150 m² großes Urnenwahlgrabfeld eingerichtet. Einmaliger Investitionsbedarf rd. 6.000 €.

Der Süden und Südwesten des Südteils ist langfristig nicht mehr zu belegen und in eine Blumenwiese umzugestalten. Von diesen 1.600 m² sind 270 m² für Baumurnengrabstätten an 4 Bäumen vorzuhalten. Einmaliger Investitionsbedarf rd. 1.500 €. Dem stehen aber deutlich reduzierte Pflegeaufwendungen gegenüber, die wir mit 1.600 € jährlich beziffern.



Hinweis: Das Hochkreuz und die Pastorengräber verbleiben an der heutigen Stelle.

4.3.2 Friedhof „Egen“

Der Friedhof Egen ist pflegemäßig in einem guten Zustand. Investitionsbedarf in die vorhandene Infrastruktur sehen wir daher nicht.

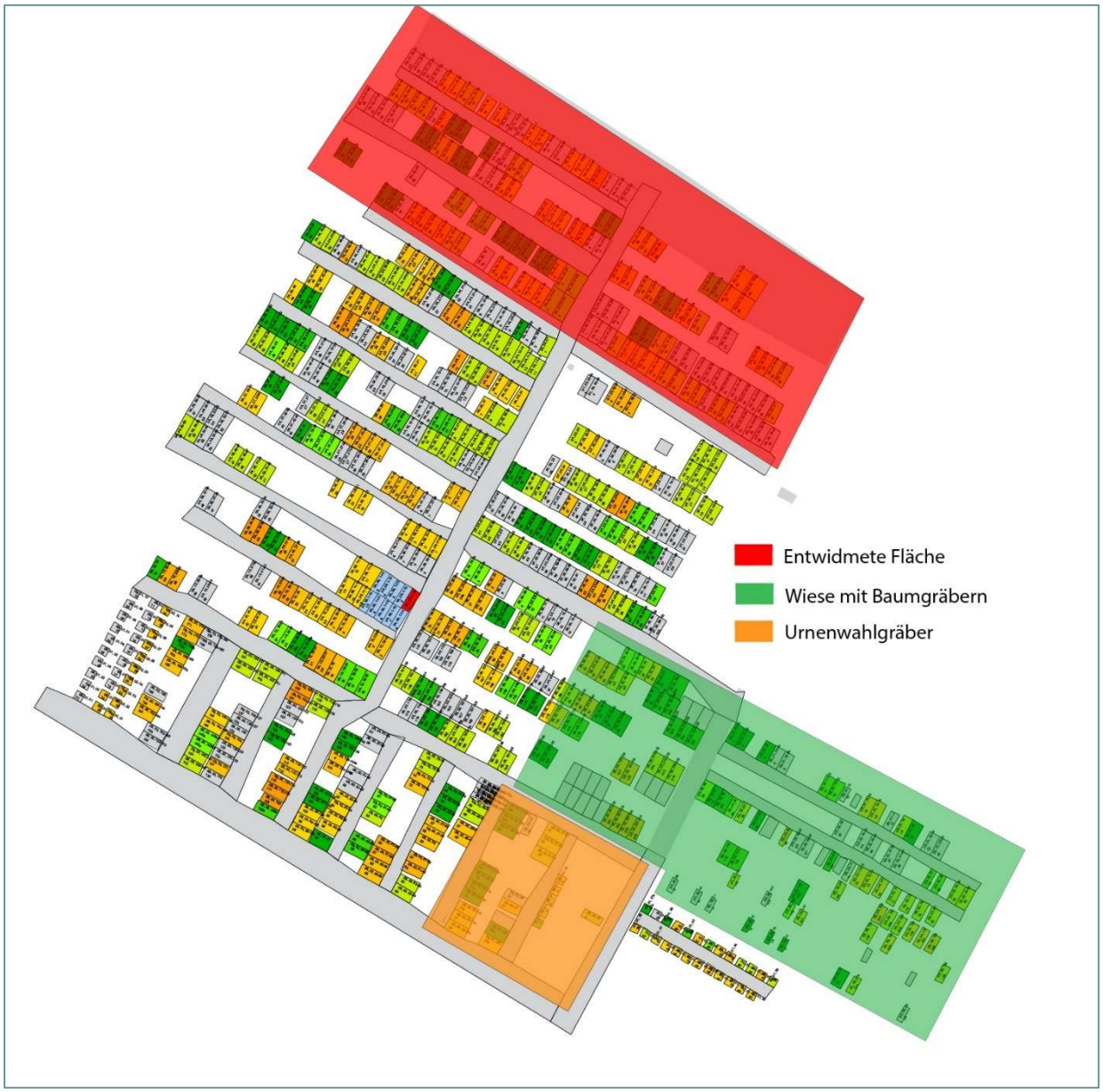
Zur Reduzierung der Pflegekosten ist aber ein Teil des Friedhofs aufzugeben bzw. umzugestalten. Durch die Endwidmung von 600 m² am nordwestlichen Rand des Friedhofs entfallen jährlich 4.500 € Pflegekosten. 300 m² im südöstlichen Bereich werden in ein Baumgrabfeld mit 4 Bäumen umgestaltet und der heutige Pflegestandard beibehalten. Einmaliger Investitionsbedarf 1.600 €.

4.3.3 Friedhof „Klaswipper“

Auf dem Friedhof ist in Teilbereichen die Einfriedung und das Wegenetz zu erneuern. Die Kosten für die Investition schätzen wir auf 30.000 €.

Flächenmäßig ist der Friedhof zu verkleinern. Die langfristige Entwidmung eines 1.800 m² großen Teils am Nordrand des Friedhofs reduziert die Pflegekosten um 2.500 €.

Im südlichen Bereich empfehlen wir die Einrichtung eines 450 m² großen Feldes für Urnenwahlgräber. Einmalige Investitionskosten rd. 15.000 €. 1.500 m² im südöstlichen Bereich sind zudem in eine Blumenwiese mit zunächst 4 Baumgräbern umzugestalten. Einmalige Kosten 1.500 €².



4.3.4 Friedhof „Kreuzberg“

Dieser Friedhof ist ebenfalls in einem guten Zustand. Investitionsbedarf in die Infrastruktur besteht daher nicht.

Die vor Jahren angedachte Erweiterungsfläche nördlich des Friedhofs wird nicht benötigt. Sie wurde in die bisherigen Betrachtungen auch nicht einbezogen.

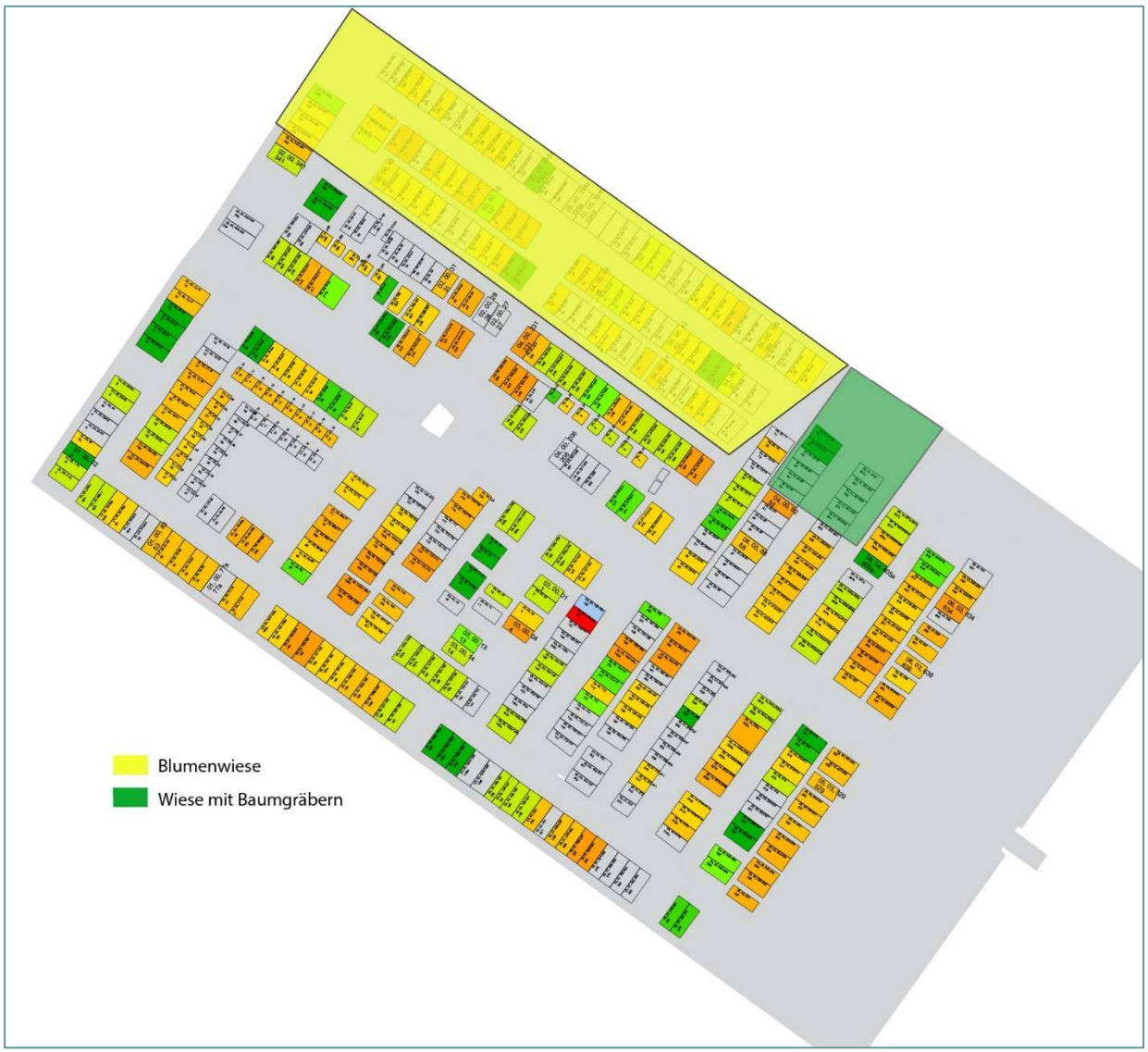
Wir empfehlen hier drei Veränderungen, erstens die Einrichtung eines 250 m² großen Urnenwahlgrabfeldes, zweitens die Umwandlung eines Teils der nordwestlichen Wiese in eine pflegereduzierte Blumenwiese (480 m²) und drittens die Umwandlung eines 400 m² großen Wiesenbereichs in ein Baumgrabfeld, zunächst mit 4 Bäumen. Dem Investitionsbedarf von 1.500 € für die Baumgräber stehen Kosteneinsparungen in der jährlichen Pflege in der Höhe von 1.000 € gegenüber.

Die Errichtung des Urnenwahlgrabfeldes erfordert 9.000 € Investitionskosten.

4.3.5 Friedhof „Thier“

Auf diesem Friedhof empfehlen wir eine Entfernung der Hecken zwischen den Gräbern. Damit wäre eine Kosteneinsprung von rd. 2.000 € jährlich verbunden. Zudem ist ein 760 m² großer Bereich im Nordwesen nicht mehr zu belegen und langfristig in eine Blumenwiese umzuwandeln. Damit wäre eine jährliche Kosteneinsparung von 1.500 € verbunden.

Zudem ist auf der gleichen Friedhofsseite ein 140 m² großes Baumgrabfeld einzurichten für zunächst 3 Bäume, Investitionskosten hierfür 1.200 ².



4.3.6 Friedhof „Wipperfeld“

Der bauliche Zustand des Friedhofs ist zufriedenstellend, sodass hier keine diesbezüglichen Investitionen anstehen.

Wie empfehlen aber eine Umgestaltung der nicht mehr benötigten Flächen, um den Pflegeaufwand zu reduzieren. Im nordöstlichen Teil ist dazu eine 800 m² große Blumenwiese anzulegen und westlich davon ein 300 m² großes Baumgrabfeld mit 4 Bäumen einzurichten. Den Investitionskosten für das Baumgrabfeld in Höhe von 1.600 € € stehen Einsparungen in der Pflege von 2.000 € entgegen.

4.3.7 Friedhof „Wipperfürth Weststraße“

62% der Pflegekosten entfallen auf den größten der sieben Friedhöfe der Hansestadt Wipperfürth, gleichzeitig hat dieser Friedhof aber auch die niedrigsten Kosten pro m². Zudem erhöht sich die zu pflegende Fläche aufgrund des Auslaufens von Nutzungsrechten in den nächsten 30 Jahren um mehr als 3.000 m².

Der Friedhof ist bei seiner Planung sehr großzügig angelegt worden und hat dadurch auch viele „leere“ Flächen zwischen den Gräbern, die pflegeintensiv sind, aber nur wenig umgestaltet werden können. Insofern bieten sich hier nur großflächige Veränderungen oder Entwidmungen an.

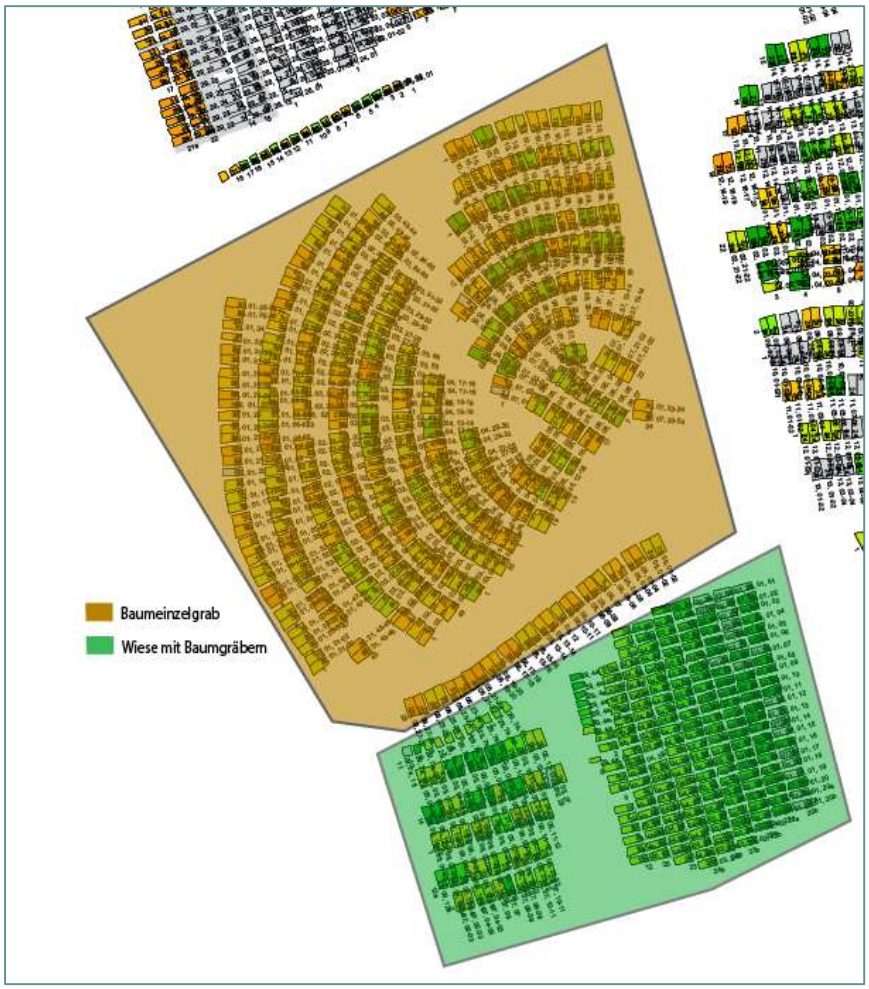
Als erstes empfehlen wir das Thema des Memoriam-Gartens wieder aufzugreifen und dafür rd. 1.500 m² des Feldes 20 vorzusehen. Diese Fläche entfällt dann vollständig aus der städtischen Pflege mit einer jährlichen Kostenersparnis von rd. 3.000 €.

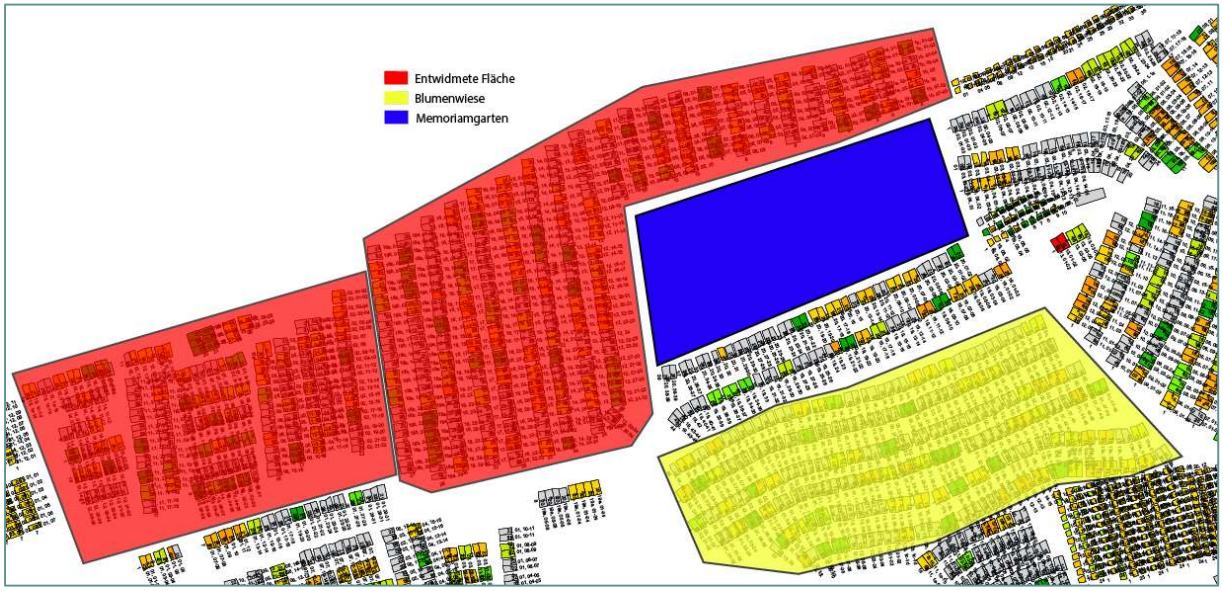
Das Feld 30 mit seinem alten Baumbestand und der nur eingeschränkten Möglichkeit zu Erdbeisetzungen ist als Urnengrabfeld für Einzelbaumbestattungen vorzusehen. Die Fläche unter den Bäumen wird naturbelassen, die Wege müssen nicht zwingend entfernt werden. Die Kosteneinsparung für die rd. 4.900 m² wird rd. 6.000 € jährlich betragen.

Südlich davon wird im Feld 29 eine Wiese mit Baumgrabstätten eingerichtet, mit jeweils 12 Urnengrabstätten pro Baum. Die vorgesehenen 2.100 m² bieten Platz für rd. 30 Bäume, zunächst sollten aber lediglich 10 Bäume auf einer Fläche von 700 m² gepflanzt werden und die übrigen 1.400 m² als Blumenwiese oder mit Staudenbepflanzung vorgehalten werden. Die Umgestaltung mit 10 Bäumen wird rd. 7.500 € kosten, dem stehen aber in späteren Jahren jährliche Kostenreduzierung in der Größenordnung von 2.500 € gegenüber.

Das Feld 18 und die beiden nördlichen Reihen des Feldes 15 sind langfristige freizumachen und in eine Blumenwiese umzugestalten. Die rd. 3.200 m² reduzieren die Pflegekosten um rd. 4.000 € jährlich.

Darüber hinaus empfehlen wir zwei Felder im nördlichen Bereich zu entwidmen. Das Feld 21 und die Restflächen des Feldes 20, die nicht als Memoriam-Garten genutzt werden, summieren sich auf 6.500 m². Damit ist eine jährliche Kosteneinsparung von 12.000 € verbunden.


Baumeinzelgrab
Wiese mit Baumgräbern


Entwidmete Fläche
Blumenwiese
Memoriamgarten

4.3.8 Zusammenfassung der kostenmäßigen Konsequenzen und Zeitrahmen

Maßnahme	Investition *	Kosten/Ersparnis p.a.
Agathaberg		
Erneuerung Pflasterung	35.000 €	700 €
Erweiterung Urnenwahlgrabfeld	6.000 €	120 €
Einrichtung Baumgräber	1.500 €	30 €
Entfall Heckenpflege	-	- 3.500 €
Flächenumwandlung in Wiese	-	- 1.600 €
Egen		
Einrichtung Baumgräber	1.500 €	30 €
Flächenentwidmung	-	- 4.500 €
Klaswipper		
Erneuerung Einfriedung und Wege	30.000 €	600 €
Erweiterung Urnenwahlgräber	15.000 €	300 €
Einrichtung Baumgräber	1.500 €	30 €
Flächenentwidmung	-	- 2.500 €
Kreuzberg		
Erweiterung Urnenwahlgräber	9.000 €	180 €
Einrichtung Baumgräber	1.500 €	30 €
Flächenumwandlung in Blumenwiese	-	- 1.000 €
Thier		
Einrichtung Baumgräber	1.200 €	24 €
Entfall Heckenpflege	-	- 2.000 €
Flächenumwandlung in Blumenwiese	-	- 1.500 €
Wipperfeld		
Einrichtung Baumgräber	1.500 €	30 €
Flächenumwandlung in Blumenwiese	-	- 2.000 €
Wipperfürth Weststraße		
Einrichtung Memoriam-Garten (Feld 20)	-	- 3.000 €
Einzelbaumgräber (Feld 30)	-	- 6.000 €
Einrichtung Baumgräber (Feld 29)	7.500 €	150 €
Pflegeersparnis Baumgräberfeld (Feld 29)	-	- 2.500 €
Flächenumwandlung in Blumenwiese (Feld 15)	-	- 4.000 €
Flächenentwidmung (Feld 21 und Restfl. Feld 20)	-	- 12.000 €
Summe	**111.200 €**	**- 43.876 €**

* Abschreibung über 50 Jahre

Die Ersparnis tritt in voller Höhe aber nicht sofort ein, sondern es ist ein langer zeitlicher Prozess, da teilweise erst Nutzungsrechte auslaufen müssen, was in Einzelfällen bis ins Jahr 2049 dauern kann. Die nachfolgende Übersicht gibt eine Übersicht, wann die einzelnen Projekte umgesetzt werden können und wann sie sich kostenmäßig niederschlagen.

Entwidmungen sind gemäß der aktuellen Satzung zwar auch schon bei laufender Ruhe- und/oder Nutzungszeit möglich, die damit verbundenen Umbettungen werden aber sicherlich zu Unmut bei den Nutzungsberechtigten führen.

Maßnahme	Umsetzung ab dem Jahr	Finanzielle Auswirkung pro Jahr					
		bis 2024	bis 2029	bis 2034	bis 2039	bis 2044	bis 2049
Agathaberg							
Erneuerung Pflasterung	2020	700 €	700 €	700 €	700 €	700 €	700 €
Erweiterung Urnenwahlgrabfeld	2020 + 2045	60 €	60 €	60 €	60 €	120 €	120 €
Einrichtung Baumgräber	2020	30 €	30 €	30 €	30 €	30 €	30 €
Entfall Heckenpflege	2020	-3.500 €	-3.500 €	-3.500 €	-3.500 €	-3.500 €	-3.500 €
Flächenumwandlung in Wiese	2044					-1.000 €	-1.600 €
Egen							
Einrichtung Baumgräber	2020 + 2039	15 €	15 €	15 €	30 €	30 €	30 €
Flächenentwidmung	2020	-4.500 €	-4.500 €	-4.500 €	-4.500 €	-4.500 €	-4.500 €
Klaswipper							
Erneuerung Einfriedung und Wege	2020	600 €	600 €	600 €	600 €	600 €	600 €
Erweiterung Urnenwahlgräber	2034			300 €	300 €	300 €	300 €
Einrichtung Baumgräber	2034			30 €	30 €	30 €	30 €
Flächenentwidmung	2044					-2.500 €	-2.500 €
Kreuzberg							
Erweiterung Urnenwahlgräber	2024	180 €	180 €	180 €	180 €	180 €	180 €
Einrichtung Baumgräber	2020	30 €	30 €	30 €	30 €	30 €	30 €
Flächenumwandlung in Blumenwiese	2020	-1.000 €	-1.000 €	-1.000 €	-1.000 €	-1.000 €	-1.000 €
Thier							
Einrichtung Baumgräber	2020	24 €	24 €	24 €	24 €	24 €	24 €
Entfall Heckenpflege	2020	-2.000 €	-2.000 €	-2.000 €	-2.000 €	-2.000 €	-2.000 €
Flächenumwandlung in Blumenwiese	2049						-1.500 €
Wipperfeld							
Einrichtung Baumgräber	2044					30 €	30 €
Flächenumwandlung in Blumenwiese	2044					-2.000 €	-2.000 €
Wipperfürth Weststraße							
Einrichtung Memoriam-Garten (20)	2020	-3.000 €	-3.000 €	-3.000 €	-3.000 €	-3.000 €	-3.000 €
Einzelbaumgräber (30)	2044					-6.000 €	-6.000 €
Einrichtung Baumgräber (29)	2024	150 €	150 €	150 €	150 €	150 €	150 €
Pflegeersparnis Baumgräberfeld (29)	2024	-2.500 €	-2.500 €	-2.500 €	-2.500 €	-2.500 €	-2.500 €
Flächenumwandlung in Blumenwiese (15)	2049						-4.000 €
Flächenentwidmung (21 und Restfl. 20)	2049						-12.000 €
Summe		**-14.711 €**	**-14.711 €**	**-14.381 €**	**-14.366 €**	**-25.776 €**	**-43.876 €**

Für die Umgestaltung der Friedhöfe und die angestrebte Kostenersparnis ist es **zwingend erforderlich**, dass die Hansestadt Wipperfürth in ihre Friedhofssatzung eine Passage aufnimmt, dass **kein Anspruch auf Verleihung oder Wiedererwerb von Nutzungsrechten** an einer der Lage nach bestimmten Grabstätte oder auf Unveränderlichkeit der Umgebung besteht.

5 FRIEDHOFSGEBÜHREN

5.1 Derzeitige Berechnung

In Deutschland und speziell NRW finden zwei Gebührenberechnungsmodelle Anwendung, das Äquivalenzziffernmodell und das sogenannte „Kölner“ Modell.

Beim Äquivalenzziffernmodell stehen mehrere Sorten einer ähnlichen Leistung (Reihengrab, Wahlgrab, Urnengrab etc.) kostenmäßig in einem bestimmten Verhältnis zueinander. Ausdruck des Verhältnisses ist eine Äquivalenzziffer, mit der Leistungen auf eine miteinander vergleichbare Größe als Grundlage für die Kalkulation der jeweiligen Einzelgebühren umgerechnet werden. Die Basis bildet der Aufwand der am häufig verkauften Leistung: Äquivalenzziffer 1,0. Der Aufwand übriger Leistungen werden mit dieser in Verhältnis gesetzt (Beispiel: Reihengrab ist nur 70% so aufwändig wie die meistgenutzte Leistung Wahlgrab = Äquivalenzziffer 0,7). Der Gebührenbedarf wird über Multiplikation von Fallzahlen und der Äquivalenzziffer errechnet. Die Ermittlung der Äquivalenzgröße erfolgt bei den Friedhofsträgern nach unterschiedlichen Kriterien (z.B. Grabgröße, Aufwand für den Grabaushub, Volumen des Grabaushubs etc.).

Dem Kölner Modell liegt die Annahme zu Grunde, dass jede Grabart einen bestimmten Grundaufwand besitzt, unabhängig von der Größe. Ausgehend davon erfolgt eine Gleichbehandlung aller Grabarten. Die Kosten werden teilweise flächenverbrauchsunabhängig zu gleichen Teilen auf Sterbefälle verteilt, teilweise erfolgt eine Verteilung auf Basis der Grabfläche, der Nutzungsdauer und Anzahl der Fälle.

In der Konsequenz haben die beiden Modelle unterschiedliche Auswirkungen und führen zu der Situation, dass eine identische Kosten- und Fallzahlenkonstellation je nach Ausgestaltung des angewendeten Models zu unterschiedlichen Gebührensätzen der einzelnen Grabarten führt.

Die Äquivalenzziffernkalkulation führt zu teuren Erdgräbern und günstigen Urnengräbern. Auf die sinkende Anzahl an Erdbestattungen erfolgt keine angemessene Reaktion, die Leistung wird stattdessen immer teurer. Der steigenden Anzahl an Urnenbestattungen folgt keine angemessene Reaktion.

Die Kalkulation nach dem Kölner Modell führt zu günstigeren Erdgräbern und teureren Urnengräbern. Dem Trend zur Urnenbestattung kann mit diesem Modell somit begegnet werden.

Die Hansestadt Wipperfürth kombiniert derzeit beide Modelle. 50% der Kosten werden über die Fallzahlen und die Nutzungsdauer ohne Unterscheidung der Grabart verteilt und ebenfalls 50% der Kosten über eine Äquivalenzziffer, den Fallzahlen und der Nutzungsdauer.

Bis Mitte der 1990er Jahre wurde in der Gebührenkalkulation ein gebührenreduzierender Anteil „Öffentliches Grün“ in Höhe von 20% in Ansatz gebracht. Im Rahmen der Haushaltskonsolidierung wurde der Wert auf 0% reduziert und in späteren Jahren nicht wieder angehoben.

5.2 Alternative Berechnung

5.2.1 Berechnungsmodell

Eine Veränderung des heute hälftigen Verhältnisses zwischen Äquivalenzziffernmodell und dem Kölner Modell auf 25:75 oder 0:100 hat monetär geringe Auswirkungen. Auf Basis der Kostenstruktur der Gebührenkalkulation 2019 würde sich die 30-jährige Wahlgrabstelle von 2.460 € auf 2.400 € bzw. 2.340 € reduzieren, während die 20-jährige Urnenwahlgrabstelle von 1.440 € auf 1.500 € bzw. 1.560 € steigen würden. Der hauptsächliche Ursache der deutlichen Kostendifferenz zwischen dem Erd- und Urnengrab liegt in der unterschiedlichen Nutzungsdauer.

Das hälftige Verhältnis ist daher beizubehalten.

Die Äquivalenzziffern können auf verschiedenen Wegen ermittelt werden, sofern die Äquivalenz nachvollziehbar und berechtigt ist. Aber auch hier sind die Auswirkungen relativ gering. Bei Bildung einer Äquivalenzziffer aus den drei Faktoren Grabfläche, Gestaltungsmöglichkeit durch den Nutzungsberechtigten und Pflegeaufwand durch den Friedhofsträger ergeben sich folgende Werte

- Erdwahlgrabstelle 1,00
- Erdreihengrabstelle 0,85
- anonyme Erdreihengrab 0,94
- Kindergrab 0,65
- Urnenwahlgrabstelle 0,70
- Urnenreihengrabstelle 0,49
- Urnengrab anonym 0,58
- Urnenwandkammer 0,66
- Aschengrabfeld 0,66
- Baumgrab 0,64

Auf Basis der Kostenstruktur der Gebührenkalkulation 2019 würde sich die 30-jährige Wahlgrabstelle von 2.460 € auf 2.490 € verteuern und die 20-jährige Urnenwahlgrabstelle von 1.440 € auf 1.400 € reduzieren.

Vor diesem Hintergrund sehen wir auch hier keine Notwendigkeit, die bestehenden Formeln zu verändern.

5.2.2 Eine Gebühr für alle Friedhöfe

Die Gebührensätze der Hansestadt Wipperfürth gelten für alle sieben Friedhöfe. Andere Kommunen nehmen zur Belegungssteuerung in seltenen Fällen eine Unterscheidung vor, i.d.R. hat diese ihren Ursprung in einer Übernachfrage.

Auf Basis der Kostenstruktur 2017 und den Fallzahlen 2017 (Neuvergaben und Verlängerungen) wären die Gebührensätze sehr unterschiedlich. Das Erdwahlgrab würde in der Summe für 30

Jahre 1.980 € kosten, auf dem günstigsten Friedhof (Wipperfeld) 690 € und auf dem teuersten (Agathaberg) 2.370 €. Das gleiche trifft auch auf die Urnenwahlgrabstätte zu. In der Summe 1.140 €, im günstigsten Fall (Wipperfeld) 400 € und auf dem teuersten Friedhof (Agathaberg) 1.380 €.

Hinzu tritt der Umstand, dass geringfügige Fallzahlenänderungen extreme Auswirkungen haben. Wenn sich z.B. auf den Friedhof Egen die Anzahl neu vergebener bzw. verlängerter Erdgrabstätten nur um die Zahl 1 reduziert, verteuert sich das Erdwahlgrab um 360 €. Selbst eine Kalkulation auf Basis der durchschnittlichen Fallzahlen der letzten drei Jahre kann zu einem ständigen auf und ab der Gebühren auf den einzelnen Friedhöfen führen. Vor diesem Hintergrund sollte an dem heutigen Prinzip „Eine Gebühr für alle Friedhöfe“ festgehalten werden.

5.2.3 Öffentliches Grün

Friedhöfe zeichnen sich durch einen hohen Grünanteil aus und haben somit auch einen grünpolitischen Wert, d.h. neben seiner anstaltlichen Zweckbestimmung als Ort der Bestattung und des Totengedenkens können zusätzliche Funktionen treten, sei es als Grünfläche zur Gliederung der bebauten Flächen, sei es zur Verbesserung der stadtklimatischen Verhältnisse oder sei es als Erholungsgebiet zur Verbesserung der Naherholung.

Die oben benannten drei zusätzlichen Funktionen spielen in der Hansestadt Wipperfürth aufgrund der Lage im Oberbergischen Kreis keine nennenswerte Rolle. Allenfalls auf dem Friedhof Wipperfürth Weststraße mit seiner angrenzenden Bebauung kann ein geringer Naherholungswert (maximal 10%) begründet werden.

Die damit einhergehende Kostenreduzierung für die Pflege des angesprochenen Friedhofs (14.000 €) würde die Erdwahlgrabstelle um 90 € verbilligen und die Urnenwahlgrabstelle um 60 €, jeweils bezogen auf die Gesamtnutzungsdauer.

5.3 Auswirkungen der Flächenreduzierungen auf die Gebühren

Die angestrebten Flächenreduzierungen und Umgestaltungen wirken sich erst 2049 vollumfänglich aus. Gleichwohl haben wir eine theoretische Gebührenkalkulation auf Basis dieser geänderten Kostenstruktur durchgeführt. Die Tabelle auf der folgenden Seite zeigt die Auswirkungen.

Grabart	Gebühr 2019	Gebühr auf Basis Kosten 2049	Reduzierung
Erdwahlgrabstelle	2.460,00 €	2.160,00 €	-300,00 €
Erdreihengrabstelle	2.160,00 €	1.890,00 €	-270,00 €
anonyme Erdreihengrab	2.280,00 €	1.980,00 €	-300,00 €
Kindergrab	1.525,00 €	1.325,00 €	-200,00 €
Urnenwahlgrabstelle	1.440,00 €	1.260,00 €	-180,00 €
Urnenreihengrabstelle	1.300,00 €	1.140,00 €	-160,00 €
Urnengrab anonym	1.440,00 €	1.260,00 €	-180,00 €
Urnenwandkammer	1.480,00 €	1.300,00 €	-180,00 €
Aschengrabfeld	1.300,00 €	1.140,00 €	-160,00 €

Diese liegen bei allen Grabstellen bei über 10%.

6 SCHLUSSBEMERKUNG

Das vorliegende Konzept wurde aufgrund eigener Erfahrungen, den bereitgestellten Daten und Informationen sowie den von den Mitarbeitenden erteilten Auskünften nach bestem Wissen und Gewissen erstellt.

Vollkommen unberücksichtigt blieben im Rahmen des Konzeptes die laufenden Veränderungen des Kostenrahmens hinsichtlich Preissteigerung, Inflation oder Anpassung der Personalkosten. Diese Aufwandsveränderungen führen bei gleichbleibenden Gebühren zu einer allmählichen Verschlechterung des Kostendeckungsgrades.

An dieser Stelle sei allen Beteiligten für die offene und gute Zusammenarbeit sowie die zahlreichen und wichtigen Hinweise im Rahmen der Untersuchung gedankt.

Patrick Fraß, Jörg Krüger

BSL Managementberatung GmbH